

M

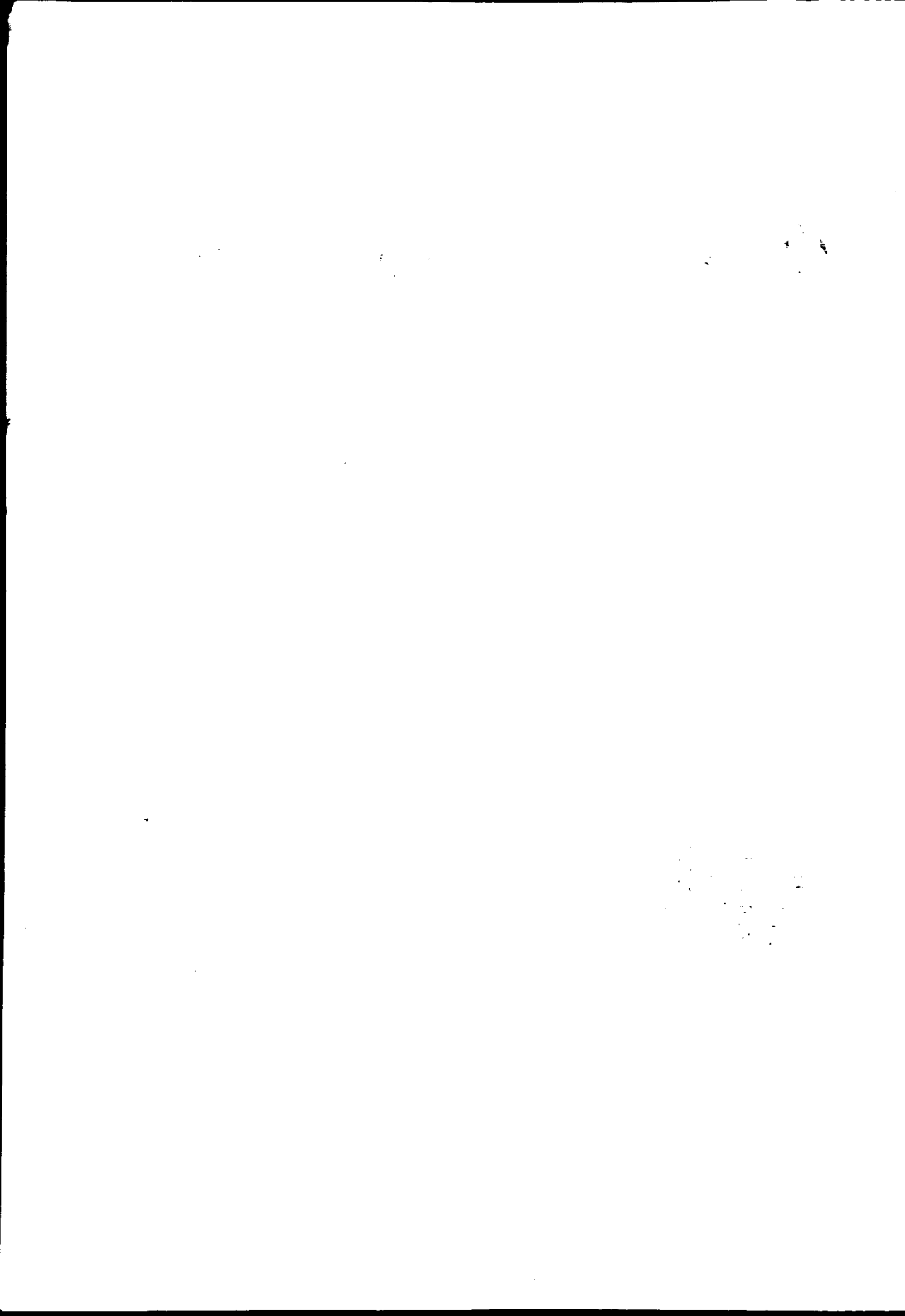


Ueber die  
**Unfälle mit tödlichem Ausgang**  
in der Schweiz  
während der Jahre 1900—1905  
durch  
**Erschlagenwerden,  
Schlag eines Tieres, Stoss und Anprall.**

**Inaugural-Dissertation**  
zur Erlangung der Doktorwürde der hohen medizinischen  
Fakultät der Universität Bern vorgelegt  
von  
**SARAH ASCHKENASY**  
aus Rowno.



UNIONSDRUCKEREI BERN  
1908



Ueber die  
**Unfälle mit tödlichem Ausgang**  
in der Schweiz  
während der Jahre 1900 1905  
durch  
**Erschiagenwerden,  
Schlag eines Tieres, Stoss und Anprall.**

--

**Inaugural-Dissertation**

zur Erlangung der Doktorwürde der hohen medizinischen  
Fakultät der Universität Bern vorgelegt

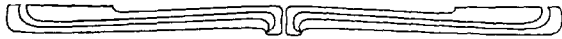
von

**SARAH ASCHKENASY**

aus Rowno.



UNIONSDRUCKEREI BERN  
1908

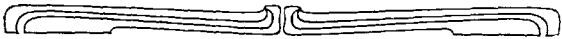


Auf Antrag des Herrn Professor Howald  
von der Fakultät zum Druck genehmigt.

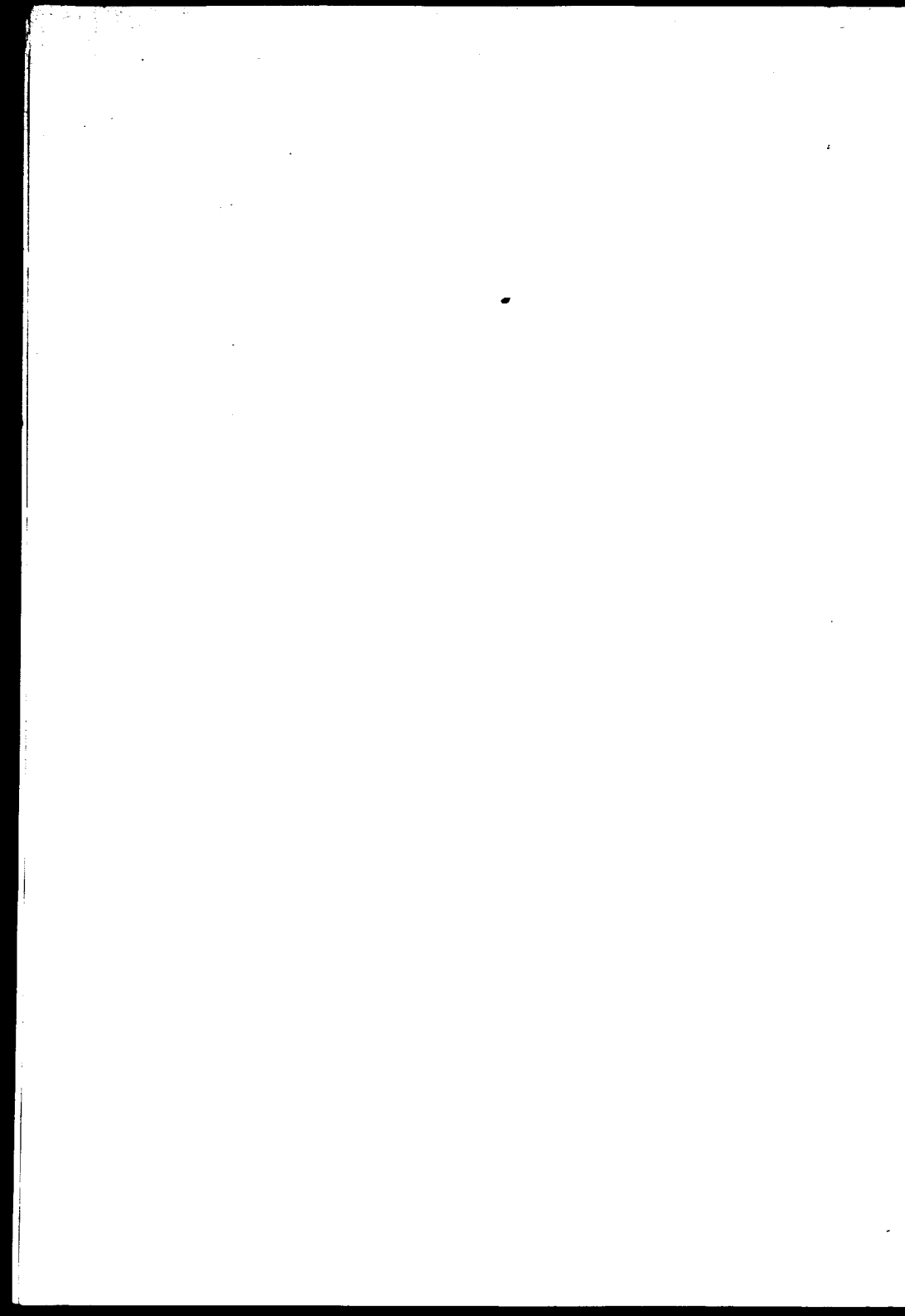
Der Dekan der Medizinischen Fakultät:

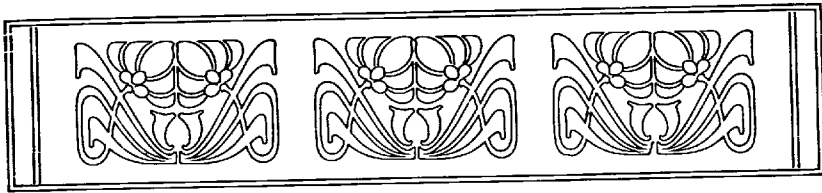
*Prof. Siegrist.*

*Bern, den 17. Juni 1908.*



*Meinen lieben Eltern  
in Dankbarkeit gewidmet.*





## Einleitung.

Mein Thema behandelt bestimmte Unfälle mit tödlichem Ausgang in der Schweiz, und zwar: Erschlagenwerden, Schlag eines Tieres, Stoss und Anprall, während der Jahre 1900—1905.

An diesen, wie es vielleicht auf den ersten Blick anzunehmen wäre unscheinbaren Ursachen, sind im Verlauf dieser fünf Jahre 673 Personen gestorben.

Ich habe an Hand des mir zur Verfügung gestellten Materials die Ursachen dieser Unfälle aufzuklären versucht, um zu sehen, was wohl zu tun wäre, um diese bedeutende Zahl der Opfer — sei es auch nur um ein Weniges — zu vermindern. Bevor ich auf die einzelnen Arten der Unglücksfälle näher eingehe, will ich in kurzen Worten den Gang meiner Arbeit aneinandersetzen.

Herr Dr. Guillaume, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus, stellte mir in zuvorkommendster Weise sein Material zur Verfügung.

Dieses bestand aus den sogenannten Sterbekarten derjenigen Unglücksfälle, welche in den grossen statistischen Tabellen der Todesursachen in der Schweiz unter folgenden Nummern registriert sind:

- Nr. 25. Erschlagen durch Steine, Felsen, Balken etc.
- Nr. 26. Erschlagen durch Bäume (beim Fällen).
- Nr. 27. Schlag eines Pferdes.
- Nr. 28. Stoss eines Tieres.
- Nr. 29. Stoss und Anprall.

Diese Unglücksfälle habe ich der Haupttodesursache nach in drei Klassen geordnet:

- I. Erschlagen: Nr. 25 und 26.
- II. Schlag eines Tieres: Nr. 27 und 28.
- III. Stoss und Anprall: Nr. 29.

wobei ich noch der näheren Besprechung wegen bei den unter Nr. 25 verzeichneten Unfällen auseinandergehalten habe die durch Steine und Felsen Erschlagenen und die durch übrige Gegenstände Erschlagenen, da dieselben in betreff der Veranlassung des Unfalls, sowie der dabei beteiligten Berufe einen Unterschied aufwiesen.

Alle Unfälle habe ich nach den Altersklassen, dem Geschlecht und der näheren Bestimmung des Unfalls in fünf Tabellen geordnet; für jedes Jahr je eine Tabelle, die zur Kontrolle dienen und welche am Schlusse meiner Arbeit wiedergegeben sind.

Bei Zusammenstellung der Tabellen notierte ich die Angaben über Beruf, Folgezustände und Krankheiten, sowie ob die Verunglückten im Spital oder zu Hause verpflegt waren. Die Folgezustände und Krankheiten habe ich bei jeder Unfallsart angegeben, um nach der Schwere derselben zu sehen, inwiefern rechtzeitige ärztliche Hilfe an der Stelle des Unfalls, sowie Ueberführung in ein Spital und rechtzeitig ausgeführte Operation im Falle, wo dieselbe indicirt war, den tödlichen Ausgang des Unfalls verhüten konnte. Denn bei vielen Sterbekarten fand sich die Angabe: « Nicht ärztlich behandelt. »

Bei Besprechung jeder einzelnen Art gab ich einen Auszug aus den Tabellen, welcher die gleichen Unglücksfälle aller fünf Jahre zusammenfasst, wobei ich die Altersklassen in vier Gruppen zusammengezogen habe:

Alter von 0 bis 4 Jahren.

Alter von 5 bis 14 Jahren.

Alter von 15 bis 59 Jahren.

Alter über 60 Jahre.

Das geschah, um einen Vergleich zwischen den Zahlen gleichwertiger Unfälle in den fünf Jahren anzustellen.

Endlich gab ich die Angaben der Sterbekarten über typische Fälle wieder.

# Gruppe I. Erschlagenwerden.

## A. Durch Steine, Felsen.

Jahr	Total	Geschlecht		Altersklassen:							
				0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1900	14	14	—	—	—	1	—	13	—	—	—
1901	22	15	7	—	—	—	3	15	3	—	1
1902	23	22	1	—	—	1	—	21	1	—	—
1903	23	20	3	—	—	1	1	17	1	2	1
1904	16	13	3	—	1	2	—	11	1	—	1
<b>Total</b>	<b>98</b>	<b>84</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>77</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

### Ursache oder Veranlassung des Unfalls.

	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
<b>Erschlagen b. d. Arbeit:</b>											
a) im Steinbruch . . . . .	20	20	—	—	—	—	—	20	—	—	—
b) in einer Kiesgrube . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
c) in einer Sandgrube . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
d) auf den Bergen . . . . .	15	15	—	—	—	1	—	14	—	—	—
e) bei einem Neubau . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
f) beim Zurüsten von Steinen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
g) beim Abladen von Steinen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
h) b. Holzen i. Walde . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
<b>Erschlagen auf d. Jagd:</b>											
» bei einer Bergtour . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
» beim Kräuter- pflücken . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
» beim Fluhblumen- suchen . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
» b. Hüten d. Herde . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
» b. Himbeersammel. . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
» beim Tunnelbau . . . . .	6	6	—	—	—	—	—	6	—	—	—
<b>Veranlassung nicht an- gegeben . . . . .</b>	<b>29</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>4</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Erschlagen b. Herab- rollen von Steinen (Ausbruch e. Stein- schlages etc.) . . . . .</b>	<b>14</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
	<b>98</b>	<b>84</b>	<b>14</b>	<b>—</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>4</b>	<b>77</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

*Folgekrankheiten.*

	Total	M.	W.
Fractura cranii . . . . .	29	24	5
» » compl. . . . .	9	9	—
» » et haemorrhagia cerebri . . . . .	5	4	1
» » compl. et fractura femoris . . . . .	1	1	—
» » cum impressione . . . . .	2	2	—
» » et vertebrae . . . . .	1	1	—
» » cum prolapsus cerebri . . . . .	1	—	1
» » et apoplexia cerebri. . . . .	1	1	—
» » et epilepsia traumatica. . . . .	1	1	—
» col. vertebralis . . . . .	5	5	—
» » et pelvis . . . . .	1	1	—
» » cum laesio med. spin. . . . .	2	2	—
» » costarum et femoris . . . . .	1	1	—
» » et cruris compl. . . . .	1	—	—
» femoris et haemorrhagia . . . . .	2	2	—
» » aperta . . . . .	1	—	—
» cruris comp. . . . .	1	1	—
» femoris et humeri . . . . .	1	1	—
» femoris, pelvis. haemorrhagia . . . . .	1	1	—
» costarum et laesio viscer. . . . .	3	1	2
Fracturae multiplex . . . . .	1	1	—
Thromboplebitis . . . . .	1	1	—
Compressio thoracis . . . . .	5	4	1
Ruptura hepatis . . . . .	1	1	—
Haemat. intracran. Meningitis supur. . . . .	4	3	1
Laesio (vasorum magn.) v. e. inf. . . . .	1	1	—
Commotio cerebri . . . . .	1	—	1
Tetanus traumaticus . . . . .	1	1	—
Darmverletzung, Fractur beid. Oberschenkel . . . . .	1	1	—
Folgekrankheit nicht angegeben . . . . .	15	13	2
Total	98	84	14

Es wurden also erschlagen durch Steine und Felsen (nach Tabelle I) in den Jahren 1900 bis 1904 im ganzen 98 Personen, wovon 84 männlichen und 14 weiblichen Geschlechtes sind. Die niedrigste Zahl der tödlichen Verunglückungen durch die oben genannte Ursache fällt auf das Jahr 1900, welches mit 14 solchen

Unfällen vertreten ist: die höchste auf die Jahre 1902 und 1903, welche mit je 23 Unfällen vertreten sind.

Am meisten wurden davon Personen männlichen Geschlechts betroffen. Ihr Anteil betrug in diesen fünf Jahren das sechsfache von dem des weiblichen Geschlechts. Was die einzelnen Jahrgänge betrifft, so ist das Verhältnis zwischen den Zahlen der Verunglückten beider Geschlechter ungleich, ohne dass dafür eine bestimmte Ursache vorhanden wäre.

Das Jahr 1900, welches die niedrigste Zahl der Unfälle dieser Art zeigt (14), weist unter diesen keine einzige Person weiblichen Geschlechts auf.

Im Jahre 1901 macht die Zahl der Verunglückten weiblichen Geschlechts (7) fast die Hälfte der des männlichen Geschlechts (15) aus.

Im Jahre 1902, wo die Zahl der Verunglückten männlichen Geschlechts die höchste ist, ist das weibliche Geschlecht nur mit einer einzigen Person vertreten.

Die Jahrgänge 1903 und 1904 verzeichnen je drei Personen weiblichen Geschlechts, während die Zahl der Männer, die verunglückten, ungleich ist: Im Jahre 1903 betrug sie 20, im Jahre 1904 13.

Bei Berücksichtigung der Altersklassen ergibt sich, dass unter 15 Jahren nur 10 verunglückten, 5 Knaben und 5 Mädchen; über 60 Jahren waren es 5 Personen. Die grosse Mehrzahl (83) fällt auf das erwerbstätige Alter: 77 Männer und 6 Frauen.

Die geringe Zahl der Kinder, sowie die geringe Zahl der Frauen ist dadurch zu erklären, dass bei Berücksichtigung der Beschäftigung der Verunglückten fast alle Unfälle als Arbeitsunfälle zu verzeichnen sind, was Tabelle II auch zeigt.

Die meisten wurden bei der Arbeit im Steinbruch erschlagen, nämlich 20. 6 wurden beim Tunnelbau erschlagen, und zwar 2 beim Tunnelbau ohne nähere Angaben und 4 beim Bau des Simplontunnels.

Nach sozialen Lebensstellungen abgegrenzt, entfallen auch die meisten Verunglückungen auf Arbeiterstände. Obgleich bei diesen die Frauen in fast gleicher Weise dem Erwerb nachgehen wie die Männer, so ist aber bei diesen Unfällen ihre Zahl gering, weil sie

bei den Gewerben, welche diese Unfallsart zu verzeichnen hat, nicht beteiligt sind.

Nach den Berufen abgegrenzt weisen entsprechend Tabelle II folgende Berufe die höchsten Zahlen auf:

Steinbrecher und Bergarbeiter . . . . .	26
Handlanger im Steinbruch oder beim Tunnelbau . . . . .	10
Tagelöhner, im Steinbruch beschäftigt . . . . .	6
Maurer . . . . .	6
Landwirte . . . . .	15

Wie aus Tabelle III hervorgeht, starben die meisten an einfacher oder komplizierter Schädelfraktur. Einige starben nach vielen Jahren an den Folgen dieser Schädelbrüche: Hirnschlag und Epilepsie.

Viele waren sofort nach dem Unfall tot, andere wurden noch ärztlich behandelt und starben an späterer Infektion der Wunden: Meningitis, Tetanus, Thromboplebitis, oder unterlagen der Schwere der Verletzung selber.

In Spitälern wurden von ihnen nur 11 behandelt, was daraus zu erklären ist, erstens dass der Tod bei einigen sofort eintrat und zweitens dass fast alle Unfälle auf dem Lande geschahen, wo sich keine Spitäler befinden. Es ist anzunehmen, dass die Behandlung in einem Spital, wo sachkundige Hilfe stets zur Hand ist, bessere Erfolge zu verzeichnen hätte als die Behandlung zu Hause, wo der Arzt doch nicht immer zur Stelle sein kann.

Einige Angaben aus den Sterbekarten der Unfälle dieser Art seien hier noch angeführt:

1. Wurde beim Kräuterpflücken durch einen mehrere Zentner schweren Stein, der vom Berge herabstürzte, erschlagen. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
2. Erschlagen durch fallenden Stein beim Flußlumensuchen. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
3. Von einem herabstürzenden Steine im Walde getroffen. (Mädchen 10 bis 14 Jahre.)
4. Stirnwunde mit nachfolgender Meningitis. Der Knabe warf den Stein auf den Baum, um Eicheln abzuschütteln. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
5. Von einem Stein getroffen. (Mädchen 1 Jahr.)
6. Schädelbruch durch Steinschlag. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)

7. Schlag eines Steines. Zertrümmerung des Thorax. (Mädchen 5 bis 9 Jahre.)
8. Schlag eines Steines auf den Kopf. Schädelbasisfraktur. (Mädchen 10 bis 14 Jahre.)
9. Im Berg durch Ausbruch von einem Steinschlag getötet worden. Nicht ärztlich behandelt. (Mädchen 10 bis 14 Jahre.)
10. Schlag von einem Stein, der sich vom Berge löste. Multiple Frakturen. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
11. Fraktur der Rückenmarkssäule durch einen Stein, der sich vom Rocher de Dailly losgelöst hatte. Der Verstorbene war taubstumm. (Handlanger.)
12. Darmverletzungen, beide Unterschenkel gebrochen durch herabstürzende Felsmassen. Unfall im Tunnel. (Bergbauarbeiter.)
13. Wurde an einer steilen Halde von einem grossen Stein getroffen. Offener Oberschenkelbruch. (Landarbeiter.)
14. Plötzlicher Tod. Die ärztliche Erklärung lautet: Schädelfraktur durch Schlag eines rollenden Steines auf den Kopf. (Landwirt.)
15. Bei einer Fahrt ins Tal wurde er von einem Steine, der sich vom Berge gelöst hatte, auf den Kopf getroffen und starb infolge einer Schädelfraktur. (Landwirt.)
16. Schädelbruch infolge eines Steinschlags beim Hüten der Herde. (Hüterin des Sommerviehs.)
17. Von einem herabrollenden Stein getroffen, als sie im Walde Himbeeren sammelte. (Landarbeiterin.)
18. Meningitis acuta nach Schädelbruch, verursacht durch fallenden Stein im Simplontunnel. (Handlanger.)
19. Herabfallen eines grossen Steines in eine Kiesgrube auf den Kopf, während der Arbeit. (Tagelöhner.)
20. Chronische Hirnerweichung oder Hirncyste infolge eines vor 8 Jahren durch auffallenden Stein verursachten Schädelbruchs mit starker Impression. Der Mann war seinerzeit deshalb operiert worden. Traumatische Epilepsie, beidseitige Erblindung und allmähliche Lähmung aller Hirnnerven. Unmöglichkeit zu schlucken. Allgemeine Entkräftung bedingte den Tod. (Zimmermann.)
21. Von steiler Höhe stürzte ein schwerer Stein dem Genannten auf die Rückenlängengegend und veranlasste einen Bruch der

- Wirbelsäule und einen komplizierten Bruch des Unterschenkels. Tod nach zwei Stunden. (Steinhauer.)
22. Bei der Arbeit im Steinbruch löste sich ein grosser Stein, welcher ihn zerquetschte. (Tagelöhner.)
  23. Zertrümmerung des Schädels durch einen herabfallenden Stein beim Sandmachen in einer Sandgrube. (Knecht.)
  24. Verblutung infolge ZerreiSSung der Vena cava inf. am Thorax und Abdomen wegen heruntergefallenen Steinen bei der Arbeit im Simplontunnel. (Handlanger.)
  25. Fraktur des Beckens und der Wirbelsäule durch einen fallenden Stein beim Tunnelbau. Tod nach einer halben Stunde. (Handlanger.)
  26. Durch grossen herabfallenden Stein umgeworfen. Fractura cranii. Tod nach drei Wochen an Meningitis. (Bahnarbeiter.)
  27. Fractura cranii durch Herabfallen eines grossen Sandsteines während des Schlafes. (Handlanger.)
  28. Quetschwunde am rechten Unterschenkel durch herabfallenden Stein. Tetanus traumaticus. (Gärtner.)
  29. Stirnwunde. Intracranielles Haematom, Meningitis infolge eines Steinschlages. Der Stein wurde in der Dunkelheit geworfen, ohne dass man erfuhr, von wem und wie. (Landwirt.)
  30. Erschlagen durch einen schweren Stein. Schädel- und Wirbelsäulefraktur. (Maurer.)
  31. Zusammensturz eines Bangerüstes, wobei ihm ein nachstürzender Stein den Hinterteil des Kopfes zerschmetterte. (Maurer.)
  32. Fraktur der Halswirbelsäule mit Beschädigung des Rückenmarks infolge fallender Steine bei der Arbeit im Simplontunnel. (Bergarbeiter.)
  33. Fractura cranii. Wurde beim Tunnelbau von einem Stein auf den Kopf getroffen. (Bergarbeiter.)
  34. Durch einen rollenden Stein erschlagen, welchem sie nicht ausweichen konnte. Der Tod wurde nicht ärztlich bescheinigt. Nur das Gericht bestätigte den Tod. (Hausfrau.)
  35. Wurde beim Steinbrechen auf einem Steinsatz stehend von hinabfallenden Steinen hinunter geschleudert und erlitt durch nachfallende Steine eine Fraktur des Schädels und des Oberschenkels. Nur Legalinspektion. (Tagelöhner.)

36. Gewaltsamer Tod beim Zurüsten von Steinen. Von einem fallenden Stein am Hinterkopf getroffen. Grosser Schädelbruch mit Impression. Sofortiger Tod. Gerichtliche Inspektion und Sektion. (Tagelöhner.)
37. Auf der Jagd durch Steinschlag erschlagen. (Maler.)
38. Komplizierter Schädelbruch mit Gehirnverletzung. Im Steinbruch fiel ihm ein grosser Stein von oben herab auf den Kopf. Moribund in das Spital eingebracht. (Steinbrecher.)
39. War auf den Kopf von herabrollenden Steinen geschlagen. Schädelfraktur. Der Verunglückte war damit beschäftigt, am Abhang eines Eisberges einen Pfad einzuhauen, als ein Bergsturz erfolgte. (Professor.)
40. Unfall vor 6 Monaten. Beim Abladen wurde dem Verunglückten ein Baustein an die Stirne geworfen. Hirnläsion. Patient war bis zuletzt arbeitsunfähig. (Stallknecht.)
41. Beim Holzen im Walde von einem herabfallenden Stein getroffen. War sofort tot.
42. Schädelfraktur. Bekam zufällig einen Baustein auf den Kopf. (Frau, Beruf nicht angegeben.)
43. Felssturz. Schädelfraktur. (Schafhirt.)
44. Fractura cranii beim Steinbrechen. (Steinbrecher.)
45. Erschlagen durch einen Stein vom Dach. (Maurer.)



## B. Erschlagen durch Balken, Lasten, Hausgerät, stürzende Gebäulichkeiten etc.

Jahr	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1900	11	10	1	2	1	1	—	6	—	1	—
1901	18	17	1	—	1	—	—	13	—	4	—
1902	14	12	2	—	1	2	1	10	—	—	—
1903	23	20	3	—	—	—	2	18	—	2	1
1904	27	22	5	—	2	3	2	15	—	4	1
Total	93	81	12	2	5	6	5	62	—	11	2

	Uebertrag	60	53	7
Ruptura hepatis . . . . .		1	1	—
Ruptura lienis . . . . .		1	1	—
Zerreissung der Därme . . . . .		1	1	—
Fetus traumaticus . . . . .		2	1	1
Schädelzerschmetterung . . . . .		5	5	—
Laesiones internae et haemorrhagia . . . . .		2	1	1
Kopfwunde. Intracranielle Blutung . . . . .		2	1	1
Asphyxie . . . . .		1	—	1
Peritonitis acuta . . . . .		1	1	—
Arteriosclerose. Commotio cerebri, Thrombose		1	1	—
Traumatische croupöse Pneumonie . . . . .		1	1	—
Erysipelas . . . . .		1	1	—
Kleine Wunde, Phlegmone, Pyemie . . . . .		1	1	—
Commotio cerebri. Meningitis . . . . .		1	—	1
Epilepsie, Aspirationspneumonie. Pyo- pneumothorax . . . . .		1	1	—
Compressio thoracis . . . . .		1	1	—
Meningitis traumatica . . . . .		2	1	1
Vulnus. Meningitis purulenta . . . . .		1	1	—
Folgekrankheit nicht angegeben . . . . .		8	8	—
		94	81	13

Wie wir aus Tabelle I sehen, verzeichnet diese Unfallsart in den angeführten fünf Jahren 93 Opfer, wovon 81 männlichen und 12 weiblichen Geschlechts sind. Also wieder überwiegt das männliche Geschlecht und zwar um das achtfache.

Die einzelnen Jahrgänge zeigen eine stetige Zunahme der Unfälle dieser Art, womit nur das Jahr 1902 nicht übereinstimmt, welches eine Abnahme der Unfälle in bezug auf das ihm unmittelbar vorangehende Jahr 1901 zeigt.

Die niedrigste Zahl der Unfälle fällt auf das Jahr 1900, welches deren 11 zählt, die höchste auf das Jahr 1904, welches deren 27 aufweist, mehr also als das Doppelte.

Das Verhältnis zwischen der Zahl der Verunglückten männlichen Geschlechts zu der des weiblichen Geschlechts ist sehr verschieden in den einzelnen Jahren. Die Jahre 1900 und 1901 zählen je eine Person weiblichen Geschlechts, während die Zahl der

Verunglückten männlichen Geschlechts ungleich ist: Im Jahre 1900 10, im Jahre 1901 17.

Das Jahr 1902 zeigt eine Zunahme in betreff der Verunglückten weiblichen Geschlechts (es zeigt deren zwei auf), während die Zahl der Unfälle, die das männliche Geschlecht betroffen, eine Abnahme (nur 12) im Vergleich mit dem Jahre 1901 aufweist (17).

Im Jahr 1903 sind 3 Personen weiblichen und 20 Personen männlichen Geschlechts auf die oben genannte Weise verunglückt.

Im Jahre 1904 steigt die Zahl der ersten, sowie die Zahl der zweiten. Sie macht für das weibliche Geschlecht 5, für das männliche 22 aus.

Bei Berücksichtigung der Altersklassen ergibt sich die interessante Tatsache, dass etwa der sechste Teil der Verunglückten Kinder ausmachen. Es sind ihrer 18 verunglückt, 10 Mädchen und 8 Knaben.

Die grösste Zahl (62) fällt wieder auf das Arbeitsalter, und unter diesen befindet sich keine einzige Person weiblichen Geschlechts.

Die Altersklasse über 60 Jahre zeigt 11 Personen männlichen und 2 weiblichen Geschlechts unter den Verunglückten.

Wir müssen wiederum in Anbetracht der grossen Zahl der verunglückten Männer im Arbeitsalter auf Berufsunfälle schliessen. Damit stimmt freilich Tabelle II nicht ganz überein; aber ich muss hinzufügen, dass in derselben unter «Veranlassung des Unfalls nicht angegeben» viele Fälle registriert sind, bei denen, obgleich wirklich eine genaue Ursache wie bei den andern nicht angegeben ist, wir dennoch bei Berücksichtigung des Berufes und des Gegenstandes, der den tödlichen Schlag verursachte, auf Berufsunfälle schliessen dürfen.

Unter den Berufsunfällen in dieser Tabelle sind die beim Neubau (9) und die beim Holztransport die häufigsten.

Was die Kinder betrifft, so verunglückte nur eines beim Holztragen, die übrigen wurden zufällig durch verschiedene Gegenstände erschlagen. Das ist auch der Fall bei den zwei älteren Frauen. Uebrigens geben die unten angeführten Angaben der Sterbekarten genauen Aufschluss darüber.

Entsprechend der Veranlassung dieser Unfallsart weisen die höchsten Zahlen folgende Berufe auf:

Landwirte (unter den Männern im Arbeitsalter) . . . . .	16
Zimmerleute . . . . .	8
Maurer . . . . .	8
Handlanger und Tagelöhner . . . . .	12

Nach Tabelle III waren die häufigsten Folgekrankheiten einfache und komplizierte Schädelfrakturen allein oder noch mit anderen Frakturen oder Krankheiten kombiniert. Diejenigen, die sehr schwere Verletzungen erlitten haben, erlagen der Schwere derselben sofort. Bei einigen wurden die an und für sich nicht lebensgefährlichen Verletzungen durch Altersschwäche oder durch früher bestandene Krankheiten kompliziert und diese letzteren bedingten eigentlich den Exitus letalis.

Das lange Bettlager verursachte bei älteren Leuten Pneumonien, die den Tod herbeiführten.

Viele erlagen der späteren Infektion der an und für sich unbedeutenden Wunden, welche schlecht behandelt wurden, und starben an Tetanus, Meningitis, Erysipelas, Pyämie und anderen Infektionskrankheiten.

Von den Verunglückten wurden viele sogar nicht ärztlich behandelt (ausgenommen diejenigen, bei denen der Tod sofort eintrat). In den Spitälern wurden von ihnen 19 behandelt.

Hierzu die Angaben einiger Sterbekarten:

1. Durch Umfallen eines Tragbalkens erschlagen. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
2. Erdrücken des Kopfes durch herunterfallende Bretter. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
3. Schädelbruch infolge Herabfallens schwerer Bretter. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)
4. Gehirnabszess infolge einer Verletzung mit einem grossen Stück Holz. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
5. *Commotio cerebri traumaticum*. Meningite. *Chute d'un chevalet en fer sur la tête de l'enfant*. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)
6. Wurde durch herabfallende Jalousie getötet. Komplizierte Schädelfraktur. Meningitis. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
7. Beim Holztragen fielen ihm aus grosser Höhe Scheiter auf den Kopf. Kleine Wunde am Hinterkopf (*nicht verbunden*). Phlegmone, Pyämie, Trismus. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)

8. Bei einem Zimmermannshause war Bauholz aufgeschichtet. Spielende Kinder wollten hinaufklettern. Dabei fiel der äusserste Balken dem Kinde auf die Brust und verletzte noch ein zweites. Innere Brustorganverletzung mit Verblutung. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)
9. Ist getroffen worden durch herabfallenden Balken auf den Schädel. Pachymeningitis haemorrhagica interna. (Mädchen 5 bis 9 Jahre.)
10. Unfall. Herabstürzende Zementröhre. Zertrümmerung des r. os parietale. Zerreißung der Meningealarterie. Subduraler Bluterguss. Gehirnalacie und Kompression durch hereingepresste Knochensplitter und Bluterguss. (Mädchen 5 bis 9 Jahre.)
11. Schädelbruch. Hirnverletzung dadurch, dass beim Aufziehen eines Korbes mit Holz das Seil riss und der gefüllte Korb das Kind traf. (Mädchen 5 bis 9 Jahre.)
12. Sturz eines Eisengitters. Schädelbasisfraktur. Eitrige Meningitis. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
13. Auffallen einer Wagenleiter auf den Hals. Erstickung und Genickbruch. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
14. Hirnzertrümmerung. Scheuwerden einer Kuh infolge Blitz. Die Kuh war angespannt, gab dem Wagen einen Ruck, wodurch dem Knaben ein grosses Stück Holz gegen den Kopf geschleudert wurde. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
15. Einkeilung des Nasenbeines durch Schlag von einem Stück Holz. Eitrige Meningitis. (Mädchen 1 Jahr.)
16. Ein Gartenpfahl fiel auf das Kind, während seine Brüder denselben einschlagen wollten. Hautwunde mit Holzsplitter über dem Tuber frontale. Tetanus traumaticus. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)
17. Komplizierte Schädelfraktur durch Auffallen eines schweren Balkens auf den Kopf. (Mädchen 5 bis 9 Jahre.)
18. Der Patientin fiel ein zirka drei Zentner schwerer Holzklotz auf Leib und Brust und hatte Erstickungstod zur Folge. (Mädchen 10 bis 14 Jahre.)
19. Kopfwunde durch Auffallen eines scharfen Instrumentes verursacht. Intracranielle Blutung. (Hausfrau.)

20. Marasmus senilis. Fractura cruris dextra. In der Küche fiel ein metallener Wasserkessel vom Stuhl der alten Frau direkt auf den Unterschenkel. (Hausfrau.)
21. Fall einer Eisenstange auf den Kopf. Epilepsie. Aspirationspneumonie. (Eisenbahnarbeiter.)
22. Schädelfraktur verursacht durch Sturz eines Stückes Holz, welches mit grosser Geschwindigkeit vom Berge herabrollte. (Steinbrecher.)
23. Fractura femoris sin. Embolie der Pulmonalart. Quetschung des Oberschenkels beim Holzführen durch einen vom Wagen heruntergefallenen Baumstamm. Tod nach 20 Stunden. (Knecht.)
24. En dévalant du bois de la forêt, une bille l'a touché et l'a jété par terre. Fracture de la cuisse et lésions internes. (Landwirt.)
25. Beim Holzaufladen fielen einige Scheiter auf ihn. Akute Peritonitis. (Wagner.)
26. Arteriosclerose der Hirnarterien. Thrombose durch Unfall begünstigt. 1. Vor einem Jahre stiess er mit dem Kopf an den Tender, was eine Gehirnerschütterung verursachte. 2. Vor zwei Monaten Auffallen eines Eisendeckels auf den Kopf. (Schlosser.)
27. Lésions internes. Fut frappé par la perche d'une barrière. (Landwirt.)
28. Der Verstorbene war in einer Arbeiterhütte, als dieselbe zusammenstürzte. Ein Balken fiel ihm auf die Brust und tötete ihn sofort. Multiple Frakturen der Rippen. Verletzung der Lungen. (Schwellenmacher.)
29. Durch herabfallendes Eis von einem Felsen so schwer an Kopf und Brust getroffen, dass der Tod nach einer halben Stunde eintrat. Es konnte keine ärztliche Hilfe erlangt werden. (Landwirt.)
30. Verunglückt durch umfallende Gerüststange. Schädelfraktur. Lungenoedem. (Handlanger.)
31. Fractura cranii durch Auffallen eines Balkens auf den Kopf. Berufsunfall. (Maurer.)
32. Balken auf den Kopf gefallen. Schädelfraktur. Berufsunfall. (Zimmermann.)

33. Zusammensturz eines Hauses. (Zimmermann.)
34. Traumatisme de la poitrine. Accident professionnel. Chute d'une poutre d'un monte-charge, qui a atteint le manoeuvre. (Manoeuvre.)
35. Chute d'un objet de métal d'une hauteur de 60 cm. sur la tête. Petite plaie. Erysipèle. (Ingénieur.)
36. Fractura cranii. Patient wurde vor 1½ Jahren von einem Balken getroffen. Konsekutive Abnahme der geistigen und körperlichen Kräfte. Paralysis cordis. (Zimmermann.)
37. Durch herabstürzende Mauerteile zerdrückt. Fractura basis cranii, cruris dextri. Tod nach anderthalb Stunden. (Handlanger.)
38. Beim Aufstellen einer elektrischen Leitungsstange fiel dieselbe um und traf den Mann auf den Kopf. Hirnquetschung und Stirnbeinbruch. (Tagelöhner.)
39. Bei einer Turnübung wurde ihm ein leeres Bierfass auf den Kopf geworfen. 14 Tage lang eiternde Wunde an der linken Scheitelbeingegend (nicht behandelt). Meningitis purulenta. (Landwirt.)
40. Unfall bei der Arbeit. Ein Balken schlug ihn auf den Kopf. Schädelbasisfraktur. (Landwirt.)
41. Traumatische Erweichungsherde im Grosshirn infolge Kontusion durch einen herabfallenden Balken. Tod 13 Tage später. Epileptische Anfälle. Alte Lungentuberkulose. (Zimmermann.)
42. Fall eines elektrischen Pfahles auf den Schädel. Momentaner Tod durch Schädelfraktur. (Tagelöhner.)
43. Schädelbruch infolge eines Unfalls beim Transport von Eisenbahnschienen. (Vorarbeiter in einer Maschinenfabrik.)
44. En déchargeant d'un wagon des pièces de bois, il a été jeté par terre par une pièce, qui le frappa au côté extérieur de la jambe droite. Fracture compliquée de la jambe droite. Delirium tremens. (Landknecht.)
45. *Keine ärztliche Behandlung.* Schneller Tod durch Schlag eines Holzblockes. (Feldarbeiter.)
46. Durch stürzendes Balkenwerk verschüttet. Beckenfraktur. Multiple Frakturen des rechten Oberschenkels. Zerreißung der Art. iliaca. Anaemie Shock. (Zimmermann.)
47. Verunglückt durch einstürzendes Gerüst. Innere Verblutung. Offene und subcutane Oberschenkelfraktur. (Zimmermann.)

## C. Durch Bäume (beim Fällen).

Jahr	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1900	35	34	1	—	—	1	1	25	—	8	—
1901	37	37	—	—	—	—	—	30	—	7	—
1902	38	37	1	2	—	1	—	23	—	11	1
1903	20	18	2	—	—	2	—	14	1	2	1
1904	36	34	2	—	1	2	—	23	1	9	—
Total	166	160	6	2	1	6	1	115	2	37	2

*Ursache des Unfalls.*

Erschlagen worden:	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
beim Fällen v. Bäumen	72	70	2	2	—	3	—	54	1	11	1
durch fallenden Baum	52	50	2	—	1	2	1	34	—	14	—
durch fallenden Ast	7	7	—	—	—	1	—	4	—	2	—
beim Herabrollen von Baumstämmen . .	6	6	—	—	—	—	—	2	—	4	—
durch vom Wind ge- brochene Bäume .	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
beim Ausgraben von Bäumen . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
beim Holzen . . .	21	21	—	—	—	—	—	15	—	6	—
beim Holztransport .	4	3	1	—	—	—	—	3	—	—	1
beim Baumsägen . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
	166	160	6	2	1	6	1	115	2	37	2

*Folgekrankheiten.*

	Total	M.	W.
Fractura cranii . . . . .	30	27	3
» » et haemorrhagia cerebri .	4	4	—
» » et meningitis purulenta .	4	4	—
» » et laesio cerebri . . . .	4	4	—
» » prolapsus et abscessus cerebri	2	2	—
» » et haemorrhagia intracran.	1	1	—
» » et column. vertebrarum .	1	1	—
» » et cruris . . . . .	1	1	—
» » et costarum. Laesio pulm.	1	1	—
Uebertrag	48	45	3

	Uebertrag	48	45	3
Fissura cranii et meningitis purulenta . . . . .		2	2	—
Fractura cranii complicata . . . . .		3	3	—
» » » et meningitis . . . . .		1	1	—
» » » et fract. eruris . . . . .		1	1	—
Encephalomalacia (nach Schädelbruch) . . . . .		1	1	—
Commotio cerebri . . . . .		5	5	—
» » et fractura femoris . . . . .		1	1	—
» » et fractura eruris . . . . .		2	2	—
Compressio cerebri. Haemorrhagia intracran.		1	1	—
Conquassatio capitis . . . . .		8	7	1
Fractura column. vertebr. . . . .		5	5	—
» » » et laesio med. spin. . . . .		3	3	—
» » » et ruptura hepatis . . . . .		1	1	—
» » » et asphyxie . . . . .		1	1	—
» » » et myelitis . . . . .		1	1	—
» » » et fract. humeri . . . . .		1	1	—
Luxatio vertebrae . . . . .		1	1	—
» » et commotio cerebri . . . . .		1	1	—
Fractura vertebrae et costarum . . . . .		1	1	—
Laesio medull. spinalis . . . . .		2	2	—
» » » et apoplexia . . . . .		1	1	—
Compressio thoracis Haemorrhagia . . . . .		2	2	—
Fractura pelvis . . . . .		2	2	—
» » Ruptur auretrae. Infect. . . . .		1	1	—
» » Ruptura vesicae urinariae . . . . .		1	1	—
Beckenbruch und Darmverletzung . . . . .		1	1	—
Fractura sterni, Delirium trem. Pneumonia . . . . .		1	1	—
Compressio thoracis, Ruptura pulmonis . . . . .		2	2	—
Fracturae costarum. Haemo- et Pneumo- thorax . . . . .		1	1	—
» » Haemorrhagia interna . . . . .		2	2	—
» » Laesio pulmonis . . . . .		2	2	—
» » multiplex. Compressio thoracis . . . . .		2	2	—
» femoris. Shock . . . . .		1	1	—
» » Tetanus . . . . .		1	1	—
Uebertrag	110	106	4	

	Uebertrag	113	109	4
Fracturae femoris et aliis fracturis. Laesio interna . . . . .		1	1	—
» » Oedema pulmonum . . . . .		2	2	—
» cruris. Embolia cerebri . . . . .		1	1	—
» » Tettembolie . . . . .		1	1	—
» » Pneumonia hypost. Degen. cordis . . . . .		1	1	—
» maleoli. Tettembolie. Hypost. Pneumonie. Marasmus senilis		1	1	—
Fracturae cruris multiplex. Phlegmona diffusa		1	1	—
» multiplex et laesiones internae . . . . .		1	1	—
» extremitatis . . . . .		1	1	—
Zertrümmerung des Kopfes. Meningitis. Pneumonia . . . . .		1	1	—
Traumatische Quetschung des Unterleibs . . . . .		4	4	—
Multiple Darmzerreissung . . . . .		2	2	—
Ruptura hepatis . . . . .		1	—	1
Encephalitis traumatica . . . . .		1	1	—
Peritonitis » . . . . .		1	1	—
Meningitis purulenta . . . . .		1	—	1
Septicaemie . . . . .		1	1	—
Zerfleischung des rechten Unterschenkels, Verblutung . . . . .		1	1	—
Zerschmetterung des linken Oberschenkels, Verblutung . . . . .		1	1	—
Nierenverletzung und innere Blutung . . . . .		1	1	—
Tod durch Erdrücktwerden . . . . .		2	2	—
Folgekrankheit nicht angegeben . . . . .		29	29	—
Total		166	160	6

Es wurden also in den Jahren 1900 bis 1904 166 Personen durch Bäume (beim Fällen) erschlagen, wovon 160 männlichen und 6 weiblichen Geschlechts sind. Wie wir sehen, ist das weibliche Geschlecht bei dieser Unfallart im Vergleich zum männlichen mit sehr geringer Zahl vertreten, was leicht daraus zu erklären ist, dass die Frauen bei dieser Arbeit nicht tätig sind.

Die einzelnen Jahrgänge zeigen in betreff der Zahl der Opfer gar keine oder sehr geringe Schwankungen, ausgenommen das Jahr

1903, welches eine bedeutende Minderzahl (20) dieser Unfälle aufweist. Die höchste Zahl weist das Jahr 1902 auf (38).

Von den 6 Personen weiblichen Geschlechts sind 2 Kinder, 2 Frauen im Arbeitsalter und 2 im Alter von über 60 Jahren.

Von den 160 Personen männlichen Geschlechts sind 8 Kinder, 115 Männer im Arbeitsalter und 37 im Alter von über 60 Jahren.

Wie schon aus dieser Unfallsart, sowie aus der genaueren Bestimmung der Ursache derselben (Tabelle II) und der grossen Zahl der verunglückten Männer im Arbeitsalter hervorgeht, haben wir es hier fast ausschliesslich mit Berufs-, beziehungsweise Arbeitsunfällen zu tun.

Freilich sind bei dieser Unfallsart auch 10 Kinder verunglückt und drei sogar im Alter unter vier Jahren; aber das kommt daher, dass die Kinder bei der Arbeit zusehen und im Momente der drohenden Gefahr (zum Beispiel einem fallenden Baum) natürlich nicht so schnell ausweichen können wie ein Erwachsener. Ein älteres Kind verunglückte beim Holztragen.

Was die Frauen betrifft, so verunglückten zwei beim Holzfällen, eine beim Baumsägen und eine beim Holztransport.

Von den Männern im Arbeitsalter sind 115 verunglückt, und zwar auf verschiedene Art beim Baumfällen und bei allen damit verbundenen Arbeiten, wie Holzen, dem Transport von gefällten Bäumen, Herabrollen derselben etc.

Durch Bäume (beim Fällen) wurden auch 37 Männer im Alter von über 60 Jahren erschlagen. Diese verhältnismässig hohe Zahl im Vergleich zu den Verunglückten desselben Alters an anderen Ursachen erklärt sich daraus, dass bei dieser Arbeit auch ältere Personen mithelfen, da sie keine besondere Kraftanstrengung erfordert.

Was die Beschäftigung der Verunglückten betrifft, so waren die meisten Männer solche, die in der Forstwirtschaft und in der Landwirtschaft tätig sind. Es sind deren 126 verunglückt, wovon 22 eigentliche Holzarbeiter waren.

Die Folgekrankheiten (Tabelle III) waren in den meisten Fällen einfache oder komplizierte Schädelfrakturen, rein oder kombiniert mit Hirnblutung, Meningitis, Wirbelsäulefrakturen und anderen Laesionen.

24. Unfall. Von einem Baumstamm getroffen, der an einem Drahtseil heruntergelassen wurde. Rippenbruch. Innere Blutung. (Beruf nicht angegeben.)
25. Getroffen worden durch gefällte Tanne. Eindrücken des Schädeldaches und Zertrümmerung des Gehirns. Die Verstorbene half einem Bruder eine Tanne fällen und wurde getroffen. (Haustochter.)
26. Unglücksfall durch eigene Unvorsichtigkeit. Kompression des Thorax durch einen Baumstamm. Ruptura pulmonis. (Dachdecker.)
27. Beim Holzfällen von einer Tanne erschlagen. Fraktur der Halswirbelsäule. Läsion des Rückenmarks. Sofortiger Tod. Legalinspektion. (Holzer.)
28. Sturz von einem Baume, der beim Fallen zugleich den Mann traf, indem letzterer denselben zu spät festbinden wollte. Der Baum fiel ihm auf die Brust. Sofortiger Tod. (Landwirt.)
29. Plötzlicher Tod durch Unfall beim Holzfällen. Fraktur der Extremitäten durch herabrollendes Holz. Verletzungen. (Holzhauer.)
30. Mächtiger, stürzender Ast traf ihn im Walde beim Holzfällen. Fractura cranii complicata. (Holzer.)
31. Unfall. Beim Baumsägen fiel ihr der Baum auf den Bauch. Leberruptur. Blutung. (Köchin.)
32. Beim Holzfällen kam sie unter einen stürzenden Baum. Augenblicklicher Tod. Schädelbasis- und Schädeldachfraktur. Unfall. (Landwirtin.)
33. Er sass auf einem Baume und wollte einen dicken Ast abschneiden, der auf ihn stürzte und ihm den Kopf zerschmetterte. Conquassatio capitis. (Waldarbeiter.)
34. Fraktur der Schädelbasis und der Wirbelsäule. Unfall beim Holzfällen in den Bergen. (Landwirt.)
35. Beim Holzschleifen auf gefrorenem Boden von einem Stück Holz getroffen. Fraktur des linken Unterschenkels. Starke Gehirnerschütterung. Tod drei Tage später an Herzlähmung. (Landwirt.)
36. Fraktur des linken Unterschenkels. Tettembolie. Beim Fällen einer Tanne vom Ende derselben getroffen. (Landwirt.)

37. Kam unter einen Kastanienbaum beim Fällen desselben. Unfall bei der Arbeit. Ein Splitter kam in das Gehirn durch den inneren Winkel des rechten Auges. (Holzspalter.)
38. Unfall bei der Arbeit. Bei der Abladung von Holzstämmen wurde er von einem herabfallenden Stamm gedrückt. Querläsion des Rückenmarks. (Pächter.)
39. Multiple Darmzerreissung infolge Druck durch einen herabrollenden Holzstamm beim Holztransport. Kotsaustritt in die Bauchhöhle. Blutung im Bauche. (Holzhändler.)
40. Wurde zwischen zwei herabfallenden Baumstämmen gequetscht. Fractura cranii. Meningitis purulenta. (Säger.)
41. Beim Fällen kam er zwischen zwei Stämme. Beide Beine wurden gebrochen. Innere Blutung. (Holzspalter.)
42. Beim Holzfällen im Walde fiel ihm eine Buche auf den Rücken. Der sofort geholte Arzt konstatierte Fraktur der Halswirbelsäule. Vollständige Aufhebung von Motilität und Sensibilität der untern Extremitäten. Tod nach zwei Stunden. (Landwirt.)
43. Encephalitis traumatica durch Fall einer Buche auf den Schädel. Handtellergrösse Impression des knöchernen Schädeldachs mit Haematoma durae matris. Lähmung von Facialis, Arm, Bein und Hypoglossus. *Operation verweigert.* (Landwirt.)
44. Kontusion des Abdomens durch Schlag einer Baumstütze. Darmzerreissung. Tod nach zwei Tagen. (Landwirt.)
45. Schädelfraktur durch Unfall. War von einem Baum auf den Kopf geschlagen worden, welcher mit Geschwindigkeit an einem Drahtseil heruntergelassen wurde. (Landwirtin.)
46. Von einem durch den Wind gebrochenen Baum getroffen. Schädelfraktur. (Landarbeiter.)
47. Beim Holzfällen wurde ihm der Kopf durch ein Stück Holz eingedrückt. Tod nach einigen Minuten. (Holzarbeiter.)
48. Im Walde beim Holzrüsten von einem Baumstamm getroffen am Hinterkopf. Sofortiger Tod. Schädelfraktur. (Waldarbeiter.)
49. Schädelfraktur durch Fall eines Astes auf den Kopf. Tod nach zwei Stunden. (Holzarbeiter.)

50. Wollte einigen mit Tannenfällen beschäftigten Arbeitern beim Umziehen einer Tanne behilflich sein und wurde beim Fliehen von der stürzenden Tanne erreicht und zu Boden geworfen. Fraktur von mehreren Brustwirbeln. Rückenmarkslähmung. (Landwirt.)
  51. Schlag eines Baumes auf das Abdomen. Traumatische Peritonitis infolge von einer Darmperforation. (Holzarbeiter.)
  52. Plötzlicher Tod durch Unfall. Von einem Baume, welchen er ausgraben wollte, getroffen. (Landwirt.)
  53. Von einem Aste eines fallenden Baumes zu Boden geschlagen. Commotio cerebri. (Holzarbeiter.)
  54. Von einem Baum, den er fällte, gegen einen Stein gedrückt. Quetschung des Brustkorbes. Erstickung. (Feldarbeiter.)
  55. Durchgehende Fraktur des Stirnbeins. Momentaner Tod. War mit Herabrollen von Holzstämmen vom Berge beschäftigt und kam unter einen von denselben. (Landwirt.)
  56. Getroffen beim Fällen eines Baumes. Augenblicklicher Tod. (Landwirt.)
  57. Schädelbruch. Von einer einen Abhang hinabrollenden Tanne getroffen. (Pflegling.)
  58. Beim Holzfällen durch Zufall von einer fallenden Tanne tödlich getroffen. Schädelfraktur. (Landarbeiter.)
  59. Von einem rollenden Holzstamm im Walde erschlagen. (Landwirt.)
  60. Fraktur des X. bis XII. Brustwirbels. Myelitis. Beim Holzfällen wurde Patient aus Unvorsichtigkeit von einer fallenden Tanne getroffen. (Schreiner.)
  61. Eitervergiftung des Blutes infolge vernachlässigter Verletzung, die er sich beim Holzfällen zugezogen hatte. (Landwirt.)
  62. Beim Fällen einer Buche von einem Ast zu Boden geschlagen und ihm das Herz eingedrückt. Haemo- et Pneumothorax. (Küfer.)
  63. Encephalomalacia nach Schädelbruch. Denselben hat er sich vor mehreren Jahren beim Holzen zugezogen. (Pflegling.)
-

## II. Gruppe.

### A. Schlag eines Pferdes und dergleichen.

Jahr	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1900	22	20	2	1	—	4	—	13	1	2	1
1901	34	31	3	2	1	—	—	22	—	7	2
1902	26	23	3	1	1	2	—	17	—	3	2
1903	24	23	1	3	1	2	—	14	—	4	—
1904	24	23	1	—	—	1	1	17	—	5	—
Total	130	120	10	7	3	9	1	83	1	21	5

#### Folgekrankheiten.

	Total	M.	W.
Fractura cranii . . . . .	15	12	3
» » Abscessus cerebri. Tetanus.	1	1	—
» » Haemorrhagia intracraniale	1	1	—
» » Meningitis. Delirium trem.	1	1	—
» » Tetanus . . . . .	1	1	—
» » Abscessus cerebri Meningitis	3	3	—
» » Oedema pulmonum . . . .	1	1	—
» » et contusio cerebri . . . .	2	2	—
» » et delirium tremens . . . .	1	1	—
» » et Haemorrhagia cerebri .	1	1	—
» » complicata . . . . .	4	4	—
Commotio cerebri . . . . .	5	5	—
Compressio » . . . . .	2	2	—
Contusio » . . . . .	1	—	1
Fracturae costarum. Delirium tremens .	2	2	—
» » Haemorrhagia . . . . .	1	1	—
» » Ruptura pulmonis . . . .	4	4	—
» » Laesio pulmonis et hepatis . . . . .	1	1	—
» » fractura humeris. Pneumonie . . . . .	1	1	—
» » et femoris Embolia . . . .	1	1	—
Einkeilung des Sternums . . . . .	1	1	—
Fractura femoris Atheromatose, Herzlähm.	1	1	—
Uebertrag	50	46	4

	Uebertrag	50	46	4
Fractura pelvis et column. vert. Shock . . .		1	—	1
» cruris. Sepsis . . . . .		1	1	—
» patellae. Delirium tremens. (Insuf. cordis . . . . .)		1	1	—
» » et cruris compl. (Insuf. cordis . . . . .)		1	1	—
» maxillae . . . . .		1	1	—
Peritonitis . . . . .		14	14	—
Darmruptur. Perforationsperitonitis . . .		18	18	—
Pericarditis, Leptomeningitis, Peritonitis .		1	1	—
Contusio abdominis. Shock . . . . .		2	2	—
Haemorrhagia interna . . . . .		1	1	—
Pleuritis. Lungenoedem . . . . .		1	1	—
Erysipelas. Tetanus traumaticus . . . .		1	1	—
Quetschung der Zehe. Tetanus . . . . .		1	1	—
Traumatischer Tetanus . . . . .		1	2	—
Bauchverletzung. Prolaps d. Därme. Collaps		1	—	1
Vulnus capitis . . . . .		1	1	—
Schädelzertrümmerung . . . . .		2	2	—
Quetschwunden . . . . .		1	1	—
Nierenruptur . . . . .		1	—	1
Ruptura stomachi . . . . .		3	3	—
» vesicae urinariae et intestini . . .		2	2	—
» hepatis . . . . .		4	3	1
» » et ileus adhaesivus . . . . .		1	1	—
» duodeni . . . . .		1	1	—
Strictura uretrae traumatica. Nephrocystitis urosept. . . . .		1	1	—
Laesiones internae . . . . .		1	1	—
Eitriges Abdominalhaematom . . . . .		1	1	—
Laesio pulmonis. Meningitis . . . . .		1	1	—
Shock oder innere Blutung . . . . .		1	1	—
Embolia pulmonum . . . . .		1	1	—
Pneumonia hypostatica . . . . .		1	1	—
Herzlähmung . . . . .		1	—	1
Platzung einer Ovarialcyste . . . . .		1	—	1
Folgekrankheit nicht angegeben . . . .		7	7	—
Total		130	120	10

Hierzu folgende Belege:

1. Offene Fraktur des Schädels mit Einkeilung infolge eines Pferdehufschlages. Gehirnabszess. Tetanus. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
2. Hufschlag an die linke Kopfseite. Schädelfraktur mit intracranieller Blutung. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
3. Gehirnerschütterung durch Hufschlag. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
4. Schädelverletzung durch Schlag von einem Pferde. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
5. Schädelfraktur durch Pferdehufschlag. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
6. Unfall. Pferdehufschlag auf den Bauch. Subakute Peritonitis. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
7. Unfall. Pferdehufschlag auf den Bauch. Traumatische Peritonitis. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
8. Hufschlag von einem Pferde. Fractura cranii. Contusio cerebri. (Mädchen 1 Jahr.)
9. Von einem Pferde ungeworfen. Bewusstlosigkeit. Commotio cerebri. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
10. Schlag eines Pferdes. Fraktur des linken Schläfenbeins. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
11. Vor drei Wochen Pferdehuftritt. Kleine Quetschung der linken grossen Zehe. Tetanus. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
12. Das Kind wurde durch Pferdehuf auf die Beckengegend tödlich verletzt. Mehrfache Brüche des Beckens und der Wirbelsäule. Zerreiſsung von Scheide, Blase, Damm und Mastdarm. Shock. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)
13. Akute Peritonitis durch Pferdehufschlag. (Knabe 1 Jahr.)
14. Hufschlag in den Bauch durch ein Pferd. Darmzerreiſsung. Perforativperitonitis. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
15. Schlag eines Pferdes mit einem hinteren Huf an den Kopf. Schädelbasisfraktur. Verblutung per os. (Knabe 2 bis 4 Jahre.)
16. Pferdehufschlag. Komplizierte Schädelfraktur. Trepanation. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
17. Schädelbasisfraktur durch Pferdehufschlag. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
18. Hufschlag von einem Pferde. Fractura cranii. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)

19. Hufeisenschlag auf die Stirne. Schädelfraktur. Tetanus aufgetreten nach sechs Tagen. Tod nach zehn Tagen. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
20. Schädelfraktur durch Pferdehufschlag. (Mädchen 5 bis 9 Jahre.)
21. Schlag eines mit Kolik behafteten Pferdes auf die Magen-  
gegend, worauf heftige Schmerzen, Bewusstlosigkeit und Exitus eintrat. Shock oder innere Blutung. (Fabr knecht.)
22. Hufschlag gegen das Abdomen. Darmruptur. Diffuse eitrige Peritonitis. Laparotomie und Darmnaht zwei Stunden nach dem Unfal. (Fabr knecht.)
23. Hufschlag. Darmperforation. Allgemeine eitrige Peritonitis. Laparotomie. Darmnaht. (Knecht.)
24. Pferdehufschlag. Darmperforation. Peritonitis purulenta. Laparotomie. Darmnaht. (Beamter.)
25. Hufschlag auf den Unterleib. Darmruptur. Peritonitis. Laparotomie. Darmnaht. (Landwirt.)
26. Rippenfrakturen mit Verletzung der Lunge und Hautemphysem. Wurde von einem Pferd zu Boden geschleudert. Tod nach fünf Tagen an Pneumonie. (Landwirt.)
27. Pferdehufschlag. Traumatische Darmruptur. Foudroyante Peritonitis. Laparotomie. (Landknecht.)
28. Riss des Duodenums durch Hufschlag. Allgemeine Peritonitis. Laparotomie. (Postillon.)
29. Fractura cranii complicata. Wurde auf dem Felde von einem Pferde auf die Stirne geschlagen. (Landwirt.)
30. Fractura femoris et costarum. Embolie. Wurde von einem Pferde beim Füttern desselben getreten. (Wirt.)
31. Pferdehufschlag. Komplizierte Fraktur beider Unterschenkel und der linken Patella. Insufficiencia cordis. (Kutscher.)
32. Pferdehufschlag. Fraktur des Schädeldaches. Tod nach acht Tagen an Meningitis. (Wagner.)
33. Pferdehufschlag gegen den Bauch. Gangrän eines gequetschten Dünndarms. Perforation. Allgemeine eitrige Peritonitis. (Knecht.)
34. Ruptur einer Dünndarmschlinge durch Hufschlag aufs Abdomen. Naht des Darmrisses. Allgemeine Peritonitis. Laparotomie in extremis. (Melker.)
35. Ruptur einer Dünndarmschlinge durch Hufschlag. Kotabszess.

- Peritonitis purulenta. Wurde sterbend ins Spital gebracht. (Landwirt.)
36. Tod durch Hufschlag. Kopfverletzung. (Metzger.)
  37. Pferdehufschlag beim Beschlagen. Multiple Rippenfrakturen. Delirium tremens. (Fahrknecht.)
  38. Hufschlag auf die Stirn mit äusserer Verletzung. Neun Tage später Symptome von Tetanus traumaticus. Seruminjektion. (Schmiedlehrling.)
  39. Hufschlag ins Gesicht. Einbruch der Nasenwurzel mit Verletzung der Dura und des Stirnbeins. Delirium alcoholicum. Beginnende eitrige Konvexitätsmeningitis. (Bierführer.)
  40. Pferdehufschlag. Beinabszess und darauffolgende allgemeine Infektion der grossen serösen Höhlen. Pericarditis purulenta. Leptomeningitis. Peritonitis. Autopsie einen Tag später. (Stud. med. vet.)
  41. Der Patient sass auf dem Bock eines Wagens. Das Pferd schaute, der Mann sprang herunter und wurde dabei vom ausschlagenden Pferde getroffen. Fractura patellae. Delirium tremens. Insufficiencia cordis. (Landwirt.)
  42. Hufschlag auf die Unterbauchgegend. Peritonitis acuta. Arteriosclerose. Laparotomie verweigert. (Landarbeiter.)
  43. Wurde von einem Pferde, das er führte, gegen die Wand gequetscht. Quetschwunden. (Handlanger.)
  44. Schlag durch ein Pferd auf die Magengegend. Magenriss. Innere Verblutung. Wurde früher an Ulcus ventriculi rotund. behandelt. (Landwirt.)
  45. Wurde von einem Offizier beim Armeekorpsmanöver überritten. Das Pferd trat mit dem Huf auf die Brust. Rippenbrüche. Lungenzerreissung. Hautemphysem bis über den Kopf.
  46. Unfall. Pferdehufschlag. (Fuhrmann.)
  47. Pferdehufschlag. Einkeilung des Sternums. Plötzlicher Tod. (Wagner.)
  48. Darmperforation nach Hufschlag. Perforationsperitonitis. (Pferdewärter.)
  49. Ovarialtumor. Cyste des linken Ovariums, wiederholt punktiert. Quetschung des Tumors. Indem die Frau durch ein Pferd an die Wand gedrückt wurde, platzte derselbe. (Hausfrau.)

## Folgekrankheiten.

	Total	M.	W.
Fractura cranii . . . . .	1	1	—
» » Epilepsie, Pneumonie . . .	1	—	1
» humeri. Hypostatische Pneumonie	1	—	1
» cranii Suffocatio . . . . .	1	1	—
» » Laesiones internae . . . .	1	1	—
» » cum haemorrhagia intracr .	1	1	—
» » et column. vertebr. . . . .	2	2	—
» » complicata . . . . .	1	1	—
Fracturae costarum et laes. pulmonis . .	3	3	—
» » Lungenperforation. Blutung	1	1	—
» » Pneumonie. Herzlähmung	1	1	—
» » Haemothorax, Pneumonie	2	2	—
» » Kratzwunde der Wange.			
Oedema pulm. . . . .	1	1	—
» » Ruptura lienis . . . . .	1	1	—
» » et vertebrae. Haemorrhagia	1	1	—
» » multiplex . . . . .	1	1	—
Commotio cerebri. Haemorrhagia cerebri .	1	—	1
Fractura vertebrae . . . . .	2	2	—
» cruris (Atheromatosis, Degeneratio cordis . . . . .	1	—	1
Splitterfraktur des Oberschenkels. Delirium tremens . . . . .	1	1	—
Fractura femoris. Tettembolie . . . . .	1	1	—
» » Lungenhypostase . . . . .	1	—	1
Compressio thoracis . . . . .	3	2	1
» med. spinalis . . . . .	1	1	—
Laesiones internae . . . . .	2	1	1
Lungenwunde . . . . .	1	1	—
Lungenverletzungen. Pneumonia traumatica	1	—	1
Myelitis traumatica. Cystitis purulenta .	1	1	—
Ruptura hepatis . . . . .	3	3	—
Contusio abdominis . . . . .	1	1	—
» » Peritonitis purul. perforat.	1	1	—
Peritonitis traumatica . . . . .	1	1	—
Verletzung der Harnblase und des Darmes	1	1	—
Uebertrag	43	34	9

Uebertrag	43	34	9
Ruptura vesicae. Peritonitis acuta . . . . .	1	1	—
Peritonitis perforativa traumatica . . . . .	3	3	—
Ruptur d. Carotis externa. Erstickung . . . . .	1	1	—
Quetschung der linken Leistengegend . . . . .	1	1	—
Tetanus . . . . .	2	2	—
Schildknorpelbruch. Blutung in der Lunge . . . . .	1	—	1
Vulnus capitis. Haemorrhagia subdur. . . . .	1	1	—
Contusio abdominis. Fracturae costarum . . . . .	1	1	—
Vulnus capitis. Delirium tremens . . . . .	1	1	—
Darmverletzungen . . . . .	2	2	—
Enterostenosis (nach Trauma). . . . .	1	1	—
Perforation des Darmes und Darmparalyse . . . . .	1	1	—
Bauchwunde. Leberruptur. Rippenfraktur . . . . .	1	1	—
Verletzung innerer Organe. Verblutung . . . . .	4	4	—
Incarcerierte Hernie. Peritonitis . . . . .	1	1	—
Cerebrospinalmeningitis. Contusio femoris . . . . .	1	1	—
Tuberculosis ossea . . . . .	1	—	1
Schlag in die Schläfengegend. (Herzkrankheit) . . . . .	1	—	1
Herzlähmung (infolge von Schrecken) . . . . .	1	1	—
Vulnus. Trismus. Epistotonis . . . . .	1	1	—
Traumatische Pyemie . . . . .	1	1	—
Marasmus senilis. Bronchitis acuta . . . . .	1	—	1
Abszess . . . . .	1	—	1
Nierensarcom . . . . .	1	—	1
Total	74	60	14

Wie wir aus Tabelle I sehen, gehören zu dieser Gruppe alle diejenigen Unfälle, bei denen die Ursache der Schlag eines Tieres (ausgenommen eines Pferdes) war.

Es sind im ganzen in den Jahren 1900 bis 1904 an dieser Ursache 74 Personen verunglückt: 60 männlichen und 14 weiblichen Geschlechts. Hier ist die Zahl der verunglückten Frauen verhältnismässig gross; sie macht fast ein Sechstel der Gesamtzahl aus.

Die einzelnen Jahrgänge verhalten sich in betreff der Zahl der Verunglückten verschieden.

Die niedrigste Zahl der Unfälle verzeichnet das Jahr 1902, welches deren 11 aufweist, wovon 9 auf das männliche und 2 auf das weibliche Geschlecht fallen.

Die höchste Zahl kommt auf das Jahr 1900, es hat deren 19. Von diesen sind 17 Opfer männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Das Jahr 1901 ist mit 16 Unglücksfällen vertreten, wovon 14 auf das männliche und 2 auf das weibliche Geschlecht fallen.

Im Jahr 1903 sind 13 Personen, 9 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts verunglückt.

Im Jahr 1904 sind 15 Personen verunglückt: 11 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Was die Altersklassen betrifft, so sind bei dieser Unfallsart nur drei Kinder (Knaben) im Alter von 5 bis 14 Jahren verunglückt. Die Erklärung dafür stimmt mit der bei Gruppe A. überein. Die Zahl der verunglückten Männer im Arbeitsalter ist 32, die der über 60 Jahre alten 25. Also kein grosser Unterschied, was daraus zu erklären ist, dass in der Landwirtschaft auch die älteren Personen beim Tränken und Füttern der Tiere mithelfen.

Auch die Zahl der Frauen dieser beiden Altersklassen verhält sich gleich. Es sind 6 Frauen im Arbeitsalter und 8 im Alter von über 60 Jahren verunglückt.

Was die Berufe der Verstorbenen anbetrifft, so gehören auch hier (wie bei Gruppe A.) die meisten (48) der Landwirtschaft an.

Was die Folgekrankheiten (Tabelle III) betrifft, so sind es meistens Verletzungen verschiedener innerer Organe, an denen die Verunglückten starben. Bei Alkoholikern gab die Verletzung Veranlassung zum Ausbruch von Delirium tremens, welche Krankheit von wichtiger konkomitierender Bedeutung war.

Im Spital wurden 11 behandelt.

Aufschluss über das Zustandekommen des Unfalls und der daraus resultierenden Folgekrankheiten geben folgende Belege:

1. Leberruptur durch Stoss eines Rindes. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
2. Wurde von einem scheugewordenen Rind, dessen Halsstrick er sich um den Leib gebunden hatte, auf dem Boden geschleift. Grosse Weichteilwunde des Kopfes. Vielfache Schürfung. Unbedeutende subdurale Blutung. Tod nach zwei Tagen. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)

3. Gewaltsamer Tod durch Unfall. Wurde von einem Rinde geschleift und auf die Stirne getreten. Mehrfache Schädelbrüche und Genickbrüche. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
4. Von einem Ochsen umgeworfen, nachdem er mit ihm gerungen hatte. Tetanus. (Landwirt.)
5. Von einer Kuh auf den Leib getreten. Kontusion des Abdomens. Peritonitis purulenta et perforativa.
6. Unfall. Schlag eines Kuhlorns in den Augenwinkel neben der Nase. Arzt wurde zu spät gerufen. Trepanation ohne Erfolg. (Landwirt.)
7. Rückenmarksquetschung durch Unfall. Ein Rind scheute, er kam unter dasselbe. Es quetschte ihm mit seinem Gewicht das Rückgrat. (Landwirt.)
8. Halswirbelbruch. Wurde auf der Wiese von einer Kuh angefallen. (Landwirt.)
9. Verletzung der Harnblase und des Darmes durch eine Kuh beim Tränken derselben. (Landwirt.)
10. Traumatische Perforativperitonitis. Fall auf die Bank, von einem Rind umgeworfen. Darmruptur. Autopsie. (Landwirt.)
11. Hornstoss einer störrigen Kuh auf den Kehlkopf. Schildknorpelbruch. Blutung in die Lunge. Ersticken. (Hebamme.)
12. Beim Melken von einer Kuh geschlagen. Unterschenkelbruch. Atheromatose. Herzdegeneration. (Dienstmagd.)
13. Peritonitis traumatica durch mehrere Huftritte einer Kuh in die Gegend unterhalb des Nabels. Tod nach sieben Tagen. (Melker.)
14. Von einem Stier zu Boden geworfen und getreten. Rippenfrakturen. Lungenverletzung. Riss in der Milz. (Landwirt.)
15. Fraktur des dritten Halswirbels. Geriet unter eine springende Kuh, die durch ihr Gewicht ihm den Kopf gegen die Brust drückte. Atmungslähmung, sensible und motorische Lähmung bis in die Zone der dritten Rippe. Retentia urinae et alvi. Priapismus. Erhöhte Temperatur; von Anfang an 38,5. Puls 55. (Landwirt.)
16. Unfall. Durch eine Kuh wurde ihm die linke Hälfte des Brustkastens eingedrückt. Rippenfrakturen. Lungeuriss. (Landwirt.)
17. Wurde von einem Stier zu Boden geworfen. Rippenfrakturen.

- Verblutung in die Brusthöhle. Tod auf dem Transport von der Oberalp. (Landwirt.)
18. Leberruptur durch Hornstösse einer bösartigen Kuh. Tod nach 10 Tagen an innerer Blutung. Rippenfraktur. (Landarbeiter.)
  19. Von einer Kuh zu Boden geworfen, bekam die Frau ein Nierensarcom. Wurde zweimal operiert und starb an Metastasen in der Lunge und Peritoneum. (Hausfrau.)
  20. Abszess infolge eines Kuhhornschlages. (Zigarettenmacherin.)
  21. Arterio sclerose. Wurde durch eine Kuh zu Boden geworfen. Commotio cerebri. Haemorrhagia capsulae internaе. (Hausfrau.)
  22. Der Mann ist von einer Kuh zu Boden gerissen und einige Meter weit mitgeschleppt worden. Erlitt dabei eine doppelte Dünndarmperforation mit konsekutiver Peritonitis, der er trotz Operation erlegen ist.
  23. Gewaltsamer Tod an Verblutung infolge Verletzung innerer Organe, veranlasst durch eine Kuh, die sich im Stalle von der Kette losriss und obigen, mit ihrem Vorderkörper auf ihm liegend, zu Boden drückte. (Landwirt.)
  24. Hufschlag einer Kuh beim Melken. Myelitis traumatica. Cystitis purulenta. (Landwirt.)
  25. Altersschwäche. Bronchitis acuta. Quetschung durch eine Kuh. (Hausfrau.)
  26. Die Frau wurde vor zehn Jahren von einem Ochsen im Stall ungeworfen und malträtiert. Sie erlitt damals einen Schädelbruch. Folgen davon eine Vorderhirnrindenepilepsie. Tod in einem Anfall von Pneumonia catarrhalis. (Hausfrau.)
  27. Unfall. Tod infolge Suffokation und Schädelverletzung anlässlich Scheuwerdens des Zugtieres (Rindes), wobei der Verletzte, erdrückt von der schweren Last des Tieres, tot unter demselben hervorgezogen werden musste. (Landwirt.)
  28. Vor Jahren Unterleibsverletzung durch Stoss eines Stieres. Enterostenosis. (Dachdecker.)
  29. Splitterfraktur des linken Oberschenkels infolge Tritt eines Ochsen. Tod nach fünf Tagen an Delirium tremens. (Landwirt.)
  30. Darmverletzungen. Wurde im Stall von einer Kuh zu Boden geworfen und mit den Füßen getreten. (Landwirt.)

31. Eine Kuh rannte ihn beim Tränken derselben um. Interne Einklemmung einer früher bestandenen Hernia inguinalis dextra. Peritonitis. Brach vor drei Jahren den linken Oberschenkel, welcher nicht mehr anheilte. (Landwirt.)
32. Wurde durch eine etwas boshafte Ziege zu Boden gerannt. Oberschenkelfraktur. Lungenhypostase. Altersschwäche. — (Hausfrau, 80 Jahre alt.)
33. Innere Verletzung und wahrscheinlich Schädelbruch. Durch eine wildgewordene Kuh zu Boden geworfen und eine Strecke mitgeschleift, wahrscheinlich auch auf den Brustkorb getreten. Der Mann hatte den Strick, woran er die Kuh führte, um den Arm geschlungen. (Landarbeiter.)
34. Ein Rind trat ihm auf das Bein, auf welchem sich eine Wunde befand. Tetanus. (Landwirt.)
35. Kuhhufschlag. Traumatische Pyemie auf einem wahrscheinlich dazu prädisponierten Körper, weil derselbe von verschiedenen Abszesswunden bedeckt war, die sich in verschiedenen Heilungsstadien befanden. Tod nach 8 Tagen. (Landknecht.)
36. Wunde des linken Fussrückens durch Auftreten einer Kuh. Aerztliche Hilfe wurde erst 8 Tage später in Anspruch genommen. Trismus. Epistotonus. Alte Coxitis schlecht geheilt. (Ankylosis coxae.)
37. Stoss von einem Kuhhorne in die rechte Halsseite, beim Tränken einer Kuh. Zerreiſsung der Carotis externa. Erstickung durch Kompression des Larynx. (Landwirt.)
38. Ausreiſsen eines Rindes und Nachschleifen an um das Handgelenk geschlungenem Strick. Fractura crani. (Landwirt.)
39. Wurde von einer Kuh ungeworfen ohne sichtbare Verletzung. Konkomitierende Krankheiten. Arteriosclerose. Vitium cordis. Starb zwei Tage später infolge von Schrecken an Herzlähmung. Ist nicht ärztlich untersucht worden. (Landwirt.)
40. Quetschung der Bauchorgane. Eine Kuh drückte ihm an einen Futtertrog, während er ihr zu essen gab. Peritonitis. (Landwirt.)
41. Von einem Schafbock ungeworfen. Schlag in die rechte Schläfengegend. Augenblicklicher Tod. (Herzkrankheit.) (Hausfrau.)

## Gruppe III.

## Stoss — Anprall.

Jahr	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
1900	19	18	1	1	1	2	—	13	—	2	—
1901	28	25	3	2	—	4	—	17	2	2	1
1902	21	19	2	1	—	—	—	12	—	6	2
1903	24	23	1	—	1	2	—	18	—	3	—
1904	20	19	1	—	—	2	—	14	—	3	1
Total	112	104	8	4	2	10	—	74	2	16	4

## Ursache des Unfalls.

	Total	Geschlecht		0-4		5-14		15-59		60-	
		M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.	M.	W.
Sturz und Stoss aufs Strassenpflaster . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Stoss beim Spielen . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Schlag durch einen Holzhebel . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Verletzung durch ein. Quaderstein . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an einen Holzblock . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Deichsel Schlag . . . . .	15	15	—	—	—	—	—	13	—	2	—
Stoss eines Axtstieles Schlag ein. Schwung- baumes der Presse . . .	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Stoss geg. eine Wand B. Turnen gequetscht . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Beim Rollen e. Fasses d. Bein eingeklemmt . . .	2	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—
Schneeball ins Auge geworfen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an eine Lampe . . . . .	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—
Beim Schlitteln ver- unglückt . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Uebertrag	6	6	—	—	—	3	—	3	—	—	—
	35	33	2	1	1	5	—	26	—	2	—

Uebertrag	35	33	2	1	1	5	—	26	—	2	—
Anstossen an einen Pfahl . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Rauferei im betrunkenen Zustande . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Stoss einer Kurbel . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Fall auf den Bauch (Rauf. m. Kamerad.)	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Anprall an einen Prellstein . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Eindringen e. Splitters beim Holzhauen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
In die Ecke gedrückt (im Schullhof) . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Ausglitschen und Anstossen an einen Türpfosten . . . . .	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Anstossen a. e. Schiene	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Sprung ins Wasser . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlag eines Holzsparrens . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlag von einem Kameraden . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Anprallen an einen Türpfosten . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Von einem Nachbarn umgestossen . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Anstossen an einen Balken . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	1	—	—
Anstossen an eine Leiter . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ungeschickt. Anziehen	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—
Unfall beim Dreschen	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an einen Bettpfosten . . . . .	2	2	—	—	—	—	—	1	—	1	—
Anfahren an eine Wagenleiter . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlag v. ein. Idioten	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Uebertrag	58	54	4	3	1	7	—	39	—	6	1

Uebertrag	58	54	4	3	1	7	—	39	—	6	1
Ueberstreckung des Armes b. Garben- aufladen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Anstossen an e. Buche	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anprallen an einen Wagen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Unfall beim Klettern	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlag eines Hammers	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Unfall b. Footballspiel	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an e. Türe und Eindringen der Türklinke . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Anfahren an einen Baumstamm . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an e. Stück Holz . . . . .	3	3	—	—	—	—	—	2	—	1	—
Anstossen an die Zug- stange e. Omnibus	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Ballwurf auf d. Kopf	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Anstossen an eine Waschkommode . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Quetschung i. epilept. Anfall . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlag durch d. Hebel eines Schmierbocks	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Unfall beim Böckli- springen . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an eine Schifflichaukel . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen an e. Karren	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Verletzung durch eine Heugabel . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anschlagen an eine Bettkante . . . . .	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Anstossen an e. Stiege	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
Anstossen an einen Baum in betrunken. Zustande . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Uebertrag	81	74	7	3	1	8	—	53	—	11	4

Uebertrag	81	74	7	3	1	8	—	53	—	11	4
Schlag von einem Geschwister . . . . .	1	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—
Rauferei im Del. trem.	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Auffallene Hebeisens	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anschlagen an d. Felsdecke im Tunnel .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anprall an einen Baum beim Reiten . . . . .	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Schlag v. einem Stock	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
Anstossen a. e. Wagen	1	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—
Ohne bestim. Ursache	24	22	2	1	1	1	—	16	1	4	—
Total	112	104	8	4	2	10	—	74	2	16	4

*Folgekrankheiten.*

	Total	M.	W.
Fractura cranii . . . . .	6	6	—
» » Shock . . . . .	2	2	—
» » et mandibulae . . . . .	1	1	—
» » cum haemorrh. cerebri . . . . .	1	—	1
» » et column. vertebr. . . . .	1	1	—
» » Meningitis purulenta . . . . .	3	3	—
» » et contusio cerebri . . . . .	1	1	—
Tissura cranii et compressio cerebri . . . . .	1	1	—
Haematoma durae matris . . . . .	1	1	—
Commotio cerebri et Meningitis . . . . .	1	1	1
» » Herzschlag . . . . .	1	1	—
Zertrümmerung des Schädels und Gehirns	1	1	—
Shock . . . . .	1	1	—
Contusio cerebri cum haemorrh. intradur. . . . .	1	1	—
Haemorrhagia cerebri (epileptischer Anfall)	1	1	—
Genickbruch . . . . .	1	1	—
Rippenfraktur. Sarkom . . . . .	1	1	—
Rippenbruch und Kontusion der Brust . . . . .	1	1	—
Fracturae costar. Gangraena pulmonum . . . . .	1	1	—
» » et laesio pulm. . . . .	1	1	—
» » et pneumonie . . . . .	1	1	—
Kontusion des Thorax. Gangr. pulm. . . . .	2	2	—
Uebertrag	31	30	1

	Uebertrag	31	30	1
Quetschung d. Lungen. Emphysem. Bronch. chron. . . . .		1	1	—
Quetschung der Brust. Pyopneumothorax .		1	1	—
Herzruptur . . . . .		1	1	—
Endocarditis . . . . .		1	1	—
Innere Blutung . . . . .		2	2	—
Schulterblattbruch. Innere Blutung . . .		1	1	—
Zerreissung einer Art. im Mediast. Innere Blutung . . . . .		1	1	—
Fractura cruris dextra. Embolia arteriae cerebri . . . . .		1	—	1
Ostomyelitis acuta (nach Trauma) . . . .		1	1	—
Gangraena cruris sin. post contusionem .		1	1	—
Fractura fibulae. Delirium tremens: Pneum.		1	1	—
Kontusion des Femurs . . . . .		1	1	—
Gonitis traumatica (Marasmus senilis) . .		1	—	1
Quetschung des Knies. Delirium tremens. Pneumopleuritis sin. . . . .		1	1	—
Contusio humeri Omarthritis suppurativa. Ostitis. Osteomyelitis n. tuberc. . . .		1	1	—
Ruptura ventriculi. Peritonitis purulenta. Ileus . . . . .		1	1	—
Ruptura hepatis . . . . .		4	4	—
Darmperforation . . . . .		1	1	—
» et Peritonitis . . . . .		13	13	—
Tuberkulose der Mensenterialdrüsen . . .		1	1	—
Ruptura vesicae. Peritonitis . . . . .		1	1	—
Peritonitis tuberc. (nach Trauma) . . . .		1	1	—
Ruptura uretrae. Urosepsis . . . . .		2	2	—
Bauchquetschung . . . . .		2	2	—
Incarceration einer Hernia (nach Trauma)		1	1	—
Prolapsus ani und Gangräme der letzteren		1	1	—
Contusio abdominis. Peritonitis traumatica		1	1	—
Peritonitis traumatica. . . . .		4	4	—
Gastro-enteritis acuta. . . . .		1	1	—
Fingerfraktur. Strumitis suppurativa. Sepsis		1	1	—
Uebertrag		82	79	3

	Uebertrag	82	79	3
Conjunctivitis. Ceratitis suppurativa traum.				
Meningitis . . . . .	1	—	1	
Traumatische Epilepsie . . . . .	1	1	—	
Meningitis purulenta. Sepsis . . . . .	1	1	—	
Ulcus cruris traumaticus . . . . .	1	1	—	
»  »  Septicaemie . . . . .	1	1	—	
Evisceratio bulbi. Marasmus senilis . . . . .	1	—	1	
Distorsio axillae. Eklampsie . . . . .	1	1	—	
Muskelzerreissung. Osteosarc. vertebrar.	1	1	—	
Septicaemie (nach Wunden) . . . . .	2	2	—	
Erysipelas  »  . . . . .	2	1	1	
Diffuse Phlegmone. Septicaemie . . . . .	1	1	—	
Phlegmone des Beins (Quetschwunde) . . . . .	1	1	—	
»  Pyemie (Handwunde) . . . . .	1	1	—	
»  (Handwunde). Herzlähmung . . . . .	1	1	—	
Mammakrebs (nach Trauma) . . . . .	1	—	1	
Tetanus (Quetschwunde der Finger) . . . . .	3	3	—	
»  (Handwunde) . . . . .	2	2	—	
Folgekrankheit nicht angegeben . . . . .	7	7	—	
Total	112	104	8	

### Nähere Angaben einiger Sterbekarten.

1. Unfall. Schlag durch einen Holzhebel gegen die linke Lenden-  
gend. Darmruptur. Diffuse Peritonitis. Der Patient wollte  
einen Rollwagen anhalten. (Erdarbeiter.)
2. Ungestossen und Sturz auf das Strassenpflaster. Fractura  
cranii. (Dünner Schädel.) (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
3. Akute Bauchfellentzündung. Stoss auf die Bauchgend beim  
Spiel der Knaben (unabsichtlich). (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
4. Deichsel Schlag eines beladenen Wagens auf den Unterleib.  
(Melker.)
5. Stoss einer Wagendeichsel in die rechte Unterbauchgend.  
Tod an allgemeiner Peritonitis 11 Tage später. Keine Opera-  
tion. (Spengler.)

6. Blutung in der Brusthöhle infolge Rippenbruch und Verletzung der Lunge. Lungenentzündung. 10 Tage vor dem Tode fuhr ihm eine Wagendeichsel gegen die Brust.
7. Schlag durch eine Wagendeichsel an den Unterleib beim Stossen des Karrens. Anfängliche Diagnose: Traumatische Peritonitis, dann Symptome der Perforationsperitonitis, infolge welcher Exitus erfolgte. Dünndarmperforation. (Tagelöhner.)
8. Der Patient fuhr mit einem Handkarren in raschem Tempo durch ein Tor. Der Karren blieb mit einem Achsenende an Torpfosten hängen, dadurch wurde die Deichsel seitlich geschleudert und traf den Patienten am Unterleib, links. Darmruptur. Operation zwei Tage nach dem Unfall. Darmnaht. (Fabrikarbeiter.)
9. Traumatische Bauchfellentzündung. Hat sich beim Auszimmern eines Brunnentroges mit der Axt mit voller Gewalt mit dem Axtstiel in den Bauch gestossen. (Zimmermann.)
10. Wunde am zweiten Finger rechts. Tetanus. Quetschung des Fingers, worauf der Nagel sich abbriss. Die Quetschung entstand beim Arbeiten im Stall. (Landarbeiter.)
11. Kleine Risswunde an einem Finger. Erysipel am Arm. Herzlähmung. Schon früher zweimal Erysipel durchgemacht. (Senn.)
12. Fracture du crâne par accident survenu au pressoir par un coup de flèche de pressoir. (Landwirt.)
13. Fracture du crâne et méningite. Atteint de paralysie générale. il s'est cogné la tête 2 ou 3 fois contre le mur exprès pour faire du bruit, il n'avait pas l'intention de se suicider. (Steinböller.)
14. Delirium tremens nach fractura fibulae. Pneumonie. Klemmte sein rechtes Bein (Unterschenkel) beim Rollen eines Fasses zwischen diesem und der Kante eines Treppenabtritts. (Küher.)
15. Schädelfraktur. Die Mutter wurde freigesprochen. Sie war betrunken. (Knabe.)
16. Boule de neige dans l'oeil 15 jours auparavant. Infection suppurative. Conjunctivitis, ceratitis suppurativa traumatica. Meningitis. (Mädchen 2 bis 11 Monate.)

17. Beim Aufheben des Kindes vom Tische stiess die Mutter dasselbe mit dem Kopf an die Lampe, worauf nach kurzer Zeit der Tod eintrat. Autopsiebefund: Kleine Kontusion an der Stirnbasis. Der Tod erfolgte wahrscheinlich an Shockwirkung. (Knabe 2 bis 11 Monate.)
18. Fractura cranii. Verunglückte beim Schlitteln, indem er mit dem Kopf gegen eine Mauer rannte. (Polytechniker.)
19. Unfall beim Schlitteln. Stiess, indem er platt auf dem Schlitten auflag, gegen eine Mauer. Ruptura uretrae. Infektion. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
20. Unfall beim Schlitteln. Anprall an einen Baumstamm. Fractura basis cranii et ossis temporalis. Contusio cerebri. (Landarbeiter.)
21. Stiess mit dem Kopfe an einen Pfahl beim Heruntersteigen von einer Treppe. Quetschung des Gehirns. Intradurale Blutung auf der rechten Seite. Grosse Blutung mit Kompression des Gehirns links, extradurale Temperatur 43 °. (Landarbeiter.)
22. Im angetrunkenen Zustande raufte er sich aus übergrossen Kraftgefühl mit seinem Kameraden und erlitt dabei einen heftigen Stoss mit dem Fuss auf das Sternum. (Kirchensgrist.)
23. Traumatische Darmruptur. Peritonitis. Beim Holzladen im Walde schnellte die Kurbel einer Winde, mit welcher eine Tanne gehoben werden sollte, zurück und traf ihn auf den Bauch. (Karrer.)
24. Contusio abdominis. Im scherzhaften Streit fiel ein Kamerad dem auf dem Boden liegenden Patienten auf den Bauch. Peritonitis acuta traumatica. ((Landarbeiter.)
25. Komplizierte Fingerfraktur. Er war mit Zuhauen von Holzbalken beschäftigt. Das Holz war gefroren, ein Sparren spritzte ab und brach ihm die Endphalange eines Fingers. Strumitis suppurativa. Sepsis. Emphysem et Degeneratio cordis. (Schreiner.)
26. Peritonitis traumatica. Der Knabe wurde im Schullofe heftig in eine Ecke gedrückt und empfand gleich einen lebhaften Schmerz. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
27. Mutter, die das Kind trug, glitschte aus. Fractura ossis parie-

- talis dextri. Anschlagen an einen Türpfosten. Unfall. Tod sechs Tage später an Gastroenteritis acuta. Künstliche Ernährung. (Knabe 1 Monat.)
28. Zerreißung einer Arterie im Mediastinum infolge Springens ins Wasser. Grosse Blutung in die linke Pleurahöhle. (Schüler.)
  29. L'enfant est rentré de l'école en disant qu'il avait reçu un coup de pied dans le ventre d'un autre élève. Péritonite aiguë. (Knabe 5 bis 9 Jahre.)
  30. Epilepsie. Mort d'une crise nerveuse foudroyante. Haemorrhagies multiples sur le plancher du 3me ventricule. Folge eines Anprallens des Kopfes an einen Türpfosten. (Kein Beruf angegeben.)
  31. Stiess vor zwei Monaten mit der Brust an den Körper eines Pferdes. Endocarditis. Sekundäre Affektion des Herzens. (Schreiner.)
  32. Fractura cruris dextra. Embolia arteriae cerebri. Wurde von einem Nachbarn in der Küche umgestossen und fiel auf die Türschwelle. Unfall. (Landarbeiterin.)
  33. Alcoolisme. Contusion en état d'ivresse. Haematome sous-durale. (Angestellter im Schlachthause.)
  34. Distorsio axillae sinistr. Durch ungeschicktes Anziehen. Eklampsia. (Knabe 0 bis 11 Monate.)
  35. Phlegmone der rechten Hand nach einer beim Dreschen erlittenen Wunde. Metastasen in der linken Hand und dem rechten Fuss. Herzlähmung durch Intoxikation. (Landwirt.)
  36. Hernia cruralis. Incarceration nach Trauma. Er stand in der Nacht auf und stiess in der Dunkelheit gegen einen Bettpfosten. (Landwirt.)
  37. Ist durch die Leiter eines Leiterwagens angefahren und in den Leib getroffen worden. Darmperforation. (Landwirt.)
  38. Perforatio ilei durch Schlag von einem Idioten in die Bauchgegend. Peritonitis. (Landarbeiter.)
  39. Ueberstreckung des Armes beim Garbenaufladen. Contusio humeri. Omarthritis suppurativa. Ostitis. Osteomyelitis non tuberculosa. (Landwirt.)
  40. En dévalant du bois, il se heurta contre un hêtre et fut tué sur le coup. (Holzarbeiter.)

41. Die Bande eines Wagens fuhr ihm in den Mastdarm. Unfall vor 10 Jahren. Mastdarmverletzung. Seither Prolapsus ani. Gangrän und Blutungen vom Prolaps ani ausgehend. (Landwirt.)
42. Ruptur des Dünndarms, wohl beim Klettern auf Bäume. Peritonitis. Dementia paranoica.
43. Erlitt beim Footballspiel eine Muskelzerreissung im Nacken, und im Anschluss daran entwickelte sich das Osteosarcoma vertebrarum. Paralysis.
44. Sie lief in der Dunkelheit an eine halboffene Türe, dabei drang ihr die Türklinke in ein Auge. Es wurde in der ophthalmologischen Klinik in Bern in Chloroformnarkose eine Evisceratio bulbi gemacht. Bei dem hohen Alter der Patientin (75 Jahre) hatte die Narkose eine sehr üble Wirkung gehabt. Direkte Todesursache Altersschwäche. (Lehrerin.)
45. Infizierte Risswunde des Unterschenkels. Erysipel. Patientin hat sich vor zehn Tagen den linken äusseren Knöchel an einer Stiege angeschlagen. (Näherin.)
46. Chronischer Alkoholismus. Epilepsie. Neuritis alcoholica. Aufschlagen des Kopfes auf der Waschkommode im epileptischen Anfall. Commotio cerebri. Herzschlag. (Wirt.)
47. Quetschung der Brust in einem epileptischen Anfall. Pyopneumothorax. Epilepsie. Blödsinn. (Pflegling.)
48. Erlitt durch den Hebel eines Schmierbocks beim Wagen-schmieren einen Schlag gegen die linke Oberarmgegend. Eitrige Hirnhautentzündung. Sepsis. (Fahrknecht.)
49. Schiffli-Schaukel. Einstossen der Stirnhöhle ins Cerebrum. Fraktur der Schädelbasis am Nasenbein und an der linken Orbita. Meningitis suppurat. Unfall. (Ocler in einer Spinnerei.)
50. Fracture de crâne. Etant courbé en avant, un vantail de va-gonnet lui est tombé sur le dos; ce choc l'a précipité par terre. (Handlanger.)
51. Trauma. Der Mann wurde im Spielen von einem anderen gegen eine Bettlade gestossen, so dass er einen Rippenbruch erlitten hat. Lungenbrand mit Lungenblutung. (Metzger.)
52. Fractura cranii. Das ganze Stirnbein quer gespalten. Fraktur der Nasenbeine. Verunglückt beim Fahren von mit Holz be-

- ladenen Schlitten von der Höhe und Anfahren an einen Baumstamm. (Tagelöhner.)
53. *Emphysema pulmonum et Bronchitis chronica*. Vor Jahren in Genua einige Rippen durch Unfall eingeschlagen, auch die Lungen gequetscht. Anstossen der Zugstange eines Omnibus gegen die rechte Thoraxhälfte. (Privatier.)
  54. Betrunkenheit. Leichter Stoss eines Kameraden. Fall rückwärts und Anschlagen des Kopfes an einen Türpfosten. (Orgelbauer.)
  55. Unfall. Anprall gegen einen Baum mit dem Unterleib beim Schlitteln. *Ruptura hepatis*. (Sticker.)
  56. *Fracture de crâne*. Elle marche sur le rebords d'un tombereau de gravier, le fait bosculer et en recoit un choc violent sur un des côtés du crâne. (Mädchen 2 bis 4 Jahre.)
  57. Risswunde des betreffenden Fingers beim Stossen eines Wagens. Blutvergiftung am Finger. (Spengler.)
  58. Der Verstorbene stiess sich den Stiel einer Hacke gegen den Bauch. *Ruptura ventriculi traumatica*. *Peritonitis purulenta circumscripta*. *Ileus*. Autopsiebefund: *Ulcus ventriculi sanatum* (cicatrix) an der Perforationsstelle. (Tagelöhner.)
  59. Schädelbruch. Stürzte beim Schlitteln mit dem Kopf voran an einen Baum. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
  60. Schlag auf die Brust von einem Geschwister. Rippenfraktur. Auf Grund desselben entstand ein Sarcom der Rippe. Er wurde 8 Monate vor dem Tode operiert. Sekundäres Lungensarcom. Marasmus. Herzlähmung. (Knabe 10 bis 14 Jahre.)
  61. Balgte sich im *Delirium tremens* mit seinen Angehörigen herum, wobei Angehörige im Falle auf ihn zu liegen kamen. Autopsiebefund: *Ruptur eines Astes der Venae portae* in der Leber. *Haemorrhagic* in der Leber. *Ruptur der Lebersubstanz* und Kapsel. Erguss ins Abdomen. *Pneumonia crouposa*. *Insuff. cordis*. Herz vollkommen blutleer. (Maurer.)
  62. Tuberkulose der Mesenterialdrüsen. Allgemeine Tuberkulose, besonders der Lunge. Die Bauchtuberkulose trat infolge eines Schlages auf, den der Verstorbene erhielt. Unfall. (Tagelöhner.)
  63. Schädelbasisfraktur infolge zufälligen Anschlagens (Gewaltseinwirkung) des Schädels an der Felsdecke des Tunnels. Sofortiger Tod durch Shock. Rippenbruch mit Verletzung der Lunge beim Abstürzen. (Bergarbeiter.)

64. Bruch der Schädelbasis und des Unterkiefers infolge Anpralls an einen Baum beim Reiten. (Notar.)
65. Betrunktheit. Anstossen des Kopfes gegen einen Baum. Sturz auf der Strasse. Haematoma durae matris. Kein Schädelbruch. (Landwirt.)
66. Handwunde infolge eines Unfalles bei der Arbeit. Phlegmone des Unterarms. Pyemie.
67. Kontusion am rechten Femur. Blich einige Monate ohne Behandlung und glaubte, es sei Rheumatismus. Herzbeschwerden und Hydrops mit urämischen Erscheinungen. (Landarbeiter.)
68. Septicaemie aiguë à cause de lésions à la main gauche, produites par un instrument agricole (fourche). (Landarbeiter.)
69. Schlag eines Stockes auf den Kopf, vor zwei Jahren. Traumatische Epilepsie. Tod in einem epileptischen Anfall. (Holzarbeiter.)
70. Marasmus senilis. Sie schlug durch Fehltritt das Knie auf die Bettkante. Gonitis traumatica. (Hausfrau.)

Diese Gruppe der Unfälle zählt im ganzen 112 Opfer, wovon 104 männlichen und 8 weiblichen Geschlechtes sind. Die Zahl der Männer überwiegt hier die Zahl der Frauen um vieles, wie in allen anderen früher besprochenen Gruppen.

Die niedrigste Zahl der Unfälle (19) fällt auf das Jahr 1900, die höchste (28) auf das Jahr 1901.

Die übrigen Jahrgänge verhalten sich fast gleich.

Unter diesen 112 Verunglückten befinden sich 16 Kinder: 14 Knaben und 2 Mädchen. Wie wir aus den näheren Angaben der Sterbekarten sehen, verunglückten die älteren Kinder beim Schlitteln oder beim Spiel mit Kameraden, wobei sie von denselben geschlagen oder gestossen wurden. Daraus erklärt sich auch, dass sich darunter keine Mädchen befinden, denn die verhalten sich beim Spielen ruhiger als die Knaben.

Als Ursache der Verunglückung kleinerer Kinder ist Unvorsichtigkeit anderer zu verzeichnen.

Männer im Arbeitsalter sind in dieser Gruppe 74 verunglückt. Die Ursache ist hier sehr verschieden. Viele, wie wir aus den Belegen sehen, waren Unfälle bei der Arbeit.

Drei starben, wie Belege 30, 46 und 47 zeigen, infolge An-

stossens im epileptischen Anfall an den Verletzungen, die sie sich dabei zugezogen hatten.

Diese Unfälle könnten wahrscheinlich verhütet werden, wenn die Kranken zu Hause besser überwacht wären, oder in einer Anstalt, wo sachkundige Hilfe zur Stelle ist, untergebracht würden.

Das Gleiche gilt für die Belege 13, 42 und 61.

Bei den Belegen 22, 33, 54 und 65 ist die Betrunketheit am Unfall schuld.

Die Folgekrankheiten waren hier teils sehr schwere, wie Schädelfraktur, Gehirnerschütterung, Bauchfellentzündung und andere, teils sehr leichte, wie kleine Risse oder Quetschwunden.

Die letzteren aber gaben Anlass zu schweren Infektionskrankheiten: Tetanus, Septicaemie, Phlegmonen, weil sie gar nicht beachtet und behandelt wurden, was auch durch die Angabe einer Sterbekarte (Beleg 67) deutlich bezeugt wird.

Im Spital wurden im ganzen 37 behandelt. Ich muss noch hinzufügen, dass bei einigen Altersschwäche und früher bestandene Krankheiten von wichtiger konkomitierender Bedeutung waren.

## Schluss.

Am Schlusse meiner Arbeit angelangt, erlaube ich mir, das Gesagte in kurzen Worten zusammenzufassen.

In den Jahren 1900 bis 1904 fielen in der Schweiz obigen Unfällen 673 Personen zum Opfer. Von denselben kommen auf jedes Jahr:

	M.	W.	Total
1900	113	7	120
1901	139	16	155
1902	122	11	133
1903	113	14	127
1904	122	16	138
	609	64	673

Die Sterblichkeit ist in den einzelnen Jahren, wie wir auch bei der Besprechung der einzelnen Unfallsarten gesehen haben, keinen grossen Schwankungen unterworfen. Die kleinen sind wohl auf zufällige Verumständungen zurückzuführen, was daraus zu erklären ist, dass Unfälle dieser Art meistens Berufsunfälle sind. Und die Gefahren eines jeden Berufes bleiben stets bestehen, wenn keine Massregeln zur Verhütung derselben getroffen sind oder getroffen werden können. Für Berufsunfälle spricht auch die grosse Zahl der Verunglückten männlichen Geschlechts.

Die grösste Zahl der verunglückten Männer fällt auf das Alter von 15 bis 59 Jahren, also auf das Arbeitsalter.

Wenn wir die einzelnen Unfallsarten genau prüfen, so sehen wir, dass bei den Berufsunfällen die Unvorsichtigkeit der Verunglückten selber die grösste Schuld trägt.

Wenn man die Zahl der Unfälle in bezug auf die einzelnen Ursachen einteilt, so ergibt sich, dass die I. Gruppe mit der grössten Zahl vertreten ist (357), wovon wiederum die durch Bäume Erschlagenen die höchste Zahl aufweisen (166).

Was die Berufstätigkeit der Verstorbenen betrifft, so sind durch Steine und Felsen meistens Steinbrucharbeiter und Tunnelarbeiter, durch Balken und Gerüste Zimmerleute und Maurer, durch Bäume beim Fällen Landwirte und Holzarbeiter verunglückt. Die Leute, die beim Steinbrechen tätig sind, sollen stets der Gefahr bedacht sein, damit sie im drohenden Moment den herabrollenden und sich loslösenden Steinen zur Seite ausweichen können und sich nicht auf solche Stellen hinstellen, wo eine Ausweichung zur Seite ihnen unmöglich gemacht wird, zum Beispiel an steilen Abhängen. Dasselbe ist auch von denen zu sagen, die durch Bäume beim Fällen erschlagen wurden. Bei der Waldarbeit sollen natürlich nur solche Arbeiter teilnehmen, welche in dieser bewandert sind, und neugierige Zuschauer, besonders Kinder, deren Zahl bei dieser Unfallart ziemlich gross ist, ferngehalten werden.

Was die Unfälle der II. Gruppe betrifft, so ist anzunehmen, wie es auch in einigen Belegen wiedergegeben ist, dass die Tiere auf irgendwelche Art gereizt, deshalb scheu geworden sind und mit den Hufen oder Hörnern auf die sie wartenden Personen losgeschlagen haben. Kinder soll man nicht in der Nähe von Tieren spielen lassen, damit sie dieser Gefahr weniger ausgesetzt sind.

Was die Erwachsenen betrifft, so sollen sie natürlich das vermeiden, was die Tiere scheu machen kann. Da aber die Ursachen dieser Unfälle schwer zu beseitigen sind, so sollen wenigstens die Folgezustände besser behandelt werden. Aus den Folgekrankheiten sehen wir, dass es meistens Darmperforationen mit darauffolgender Peritonitis waren.

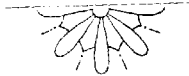
Eine rechtzeitig ausgeführte Laparotomie mit Darmnaht, was hier nicht in allen Fällen geschah, wäre wahrscheinlich von besseren Erfolgen für die Verunglückten begleitet gewesen. Wenn diese Operation nicht zu Hause ausgeführt werden kann, so sollen die Kranken in ein Spital überbracht werden, wo sachkundige Hilfe stets zur Hand ist.

Was die Unfälle der III. Gruppe betrifft, so sollen — wie wir aus den Belegen gesehen haben — solche Leute, die infolge ihres krankhaften Zustandes (Epileptiker, Idioten, Paralytiker, Betrunkene) den Unfällen öfters ausgesetzt sind, genau überwacht, und wenn das zu Hause nicht ausführbar ist, in eine Anstalt übergeführt werden. Bei denen, wo die Unfälle rein zufällig und in-

folgedessen nicht zu vermeiden sind, sollen die Folgekrankheiten behandelt und auch die kleinsten Verletzungen genau beachtet und ärztlich behandelt werden. Denn infolge mangelhafter Behandlung oder sogar Nichtbeachtung derselben können die kleinsten Wunden zu solchen schweren Infektionskrankheiten, wie Tetanus, Septicaemie und anderen führen.

\* \* \*

Am Schlusse meiner Arbeit erlaube ich mir noch, Herrn Dr. *Guillaume*, Direktor des eidgenössischen statistischen Bureaus, für seine lebenswürdige, werktätige Hilfe meinen verbindlichsten Dank auszusprechen.



1900

Art des Unfalls:	Total	11-12	1 J.	2-4	5-9	10-14	15-19	20-24
	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.
I. Erschlagen worden . . .	58 2	---	---	2 1	1	2 1	6	8
A. Durch Steine, Felsen	14	---	---	---	1	---	2	4
B. Durch Balken, Lasten, Hausgerät, stürzende Gebäudeteile etc. . .	10 1	---	---	2 1	---	1	2	2
C. Durch Bäume (beim Fällen) . . . . .	34 1	---	---	---	---	1 1	2	2
II. Schlag eines Tieres . . .	37 4	---	---	1	---	6	---	4
A. Hufschlag e. Pferdes	20 2	---	---	1	---	4	---	2
B. Stoss eines Tieres und zwar . . . . .	17 2	---	---	---	---	1	---	1
a) Stoss eines Ochsen	6	---	---	---	---	1	---	---
b) » einer Kuh . . .	10 2	---	---	---	---	---	---	1
c) » eines Stieres	1	---	---	---	---	---	---	---
III. Stoss, Anprall . . . . .	18 1	1 1	---	---	1	1	2	1

1901

I. Erschlagen worden . . .	69 8	---	---	1	1	2	6 1	6
A. Durch Steine, Felsen	15 7	---	---	---	1	2	2 1	---
B. Durch Balken, Lasten, Hausgerät, stürzende Gebäudeteile etc. . .	17 1	---	---	1	---	---	1	2
C. Durch Bäume (beim Fällen) . . . . .	37	---	---	---	---	---	3	4
II. Schlag eines Tieres . . .	45 5	---	1	2	1	---	6	2
A. Schlag eines Pferdes	31 3	---	1	2	---	---	2	2
B. Stoss eines anderen Tieres und zwar . . .	14 2	---	---	---	1	---	4	---
a) Stoss eines Ochsen	4	---	---	---	1	---	1	---
b) » » Stieres	1 1	---	---	---	---	---	---	---
c) » einer Kuh . . .	9	---	---	---	---	---	3	---
d) » e. Schafbocks	1	---	---	---	---	---	---	---
III. Stoss, Anprall . . . . .	25 3	2	---	---	2	2	4	3 1
Davon in betrunkenem Zustande . . . . .	1	---	---	---	---	---	---	---

1902

I. Erschlagen worden . . .	71 4	---	---	2 1	3 1	---	5	8
A. Durch Steine, Felsen	22 1	---	---	---	1	---	3	4
B. Durch Balken, Lasten, Hausgerät, stürzende Gebäudeteile etc. . .	12 2	---	---	1	1 1	---	2	1
C. Durch Bäume (beim Fällen) . . . . .	37 1	---	---	2	1	---	---	3

25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-
M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.
6	1	3	7	5	6	2	2	4	2	1	---
2	---	---	2	1	2	---	---	---	---	---	---
1	---	---	---	---	---	1	---	1	---	---	---
3	1	3	5	4	4	1	2	3	2	1	---
6	2	1	5 2	3	4 1	6 2	5	5	4	2 1	---
2	2	1	3	1	1	2	1	1	---	1	---
2	---	---	1 1	1	2	2 1	2	2	2	1	---
1	---	---	1	1	---	1	---	---	1	---	---
1	---	---	1	---	2	1 1	2	2	1	1	---
1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
1	2	3	2	---	1	1	1	---	1	---	---
6	3 1	11 1	5	9	5	7	4 1	3	3	---	1
3	1 1	4 1	1	3	---	1	1	---	---	---	---
2	---	5	2	---	1	---	1	1	1	---	1
1	2	2	2	6	4	6	3	2	2	---	---
4	2	1	2	5	2 1	6	5 1	3 1	3 1	1	---
4	2	---	2	4	2	4	5 1	1	1	1	---
---	---	1	---	1	1	2	---	2 1	3	---	---
---	---	1	---	---	---	---	---	1	---	---	---
---	---	---	---	---	1	1	---	---	---	---	---
---	---	---	---	1	---	1	---	1	3	---	---
---	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---	---
3	1	2	---	1	2 1	1	1	1	---	---	1
1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
7	7	5	4	6	5 1	6	2	4	4 1	1	1
3	2	3	---	3	1	3	---	---	---	---	---
3	---	1	1	1	---	---	1	---	---	---	---
1	5	1	3	2	5	3	1	4	4 1	1	1

## 1902

## Art des Unfalls:

	Total	-11 M.	1 J.	2-4	5-9	10-14	15-19	20-24
	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.
II. Schlag eines Tieres . . .	32 5	---	---	1 1	---	2	---	3
A. Schlag eines Pferdes . . .	23 3	---	---	1 1	---	2	---	3
B. Stoss eines andern Tieres . . . . .	9 2	---	---	---	---	---	---	---
a) Stoss eines Ochsen . . . . .	2	---	---	---	---	---	---	---
b) » » Stieres . . . . .	1	---	---	---	---	---	---	---
c) » einer Kuh . . . . .	6	---	---	---	---	---	---	---
d) » » Ziege . . . . .	1	---	---	---	---	---	---	---
e) » eines Hundes . . . . .	1	---	---	---	---	---	---	---
III. Stoss, Anprall . . . . .	19 2	1	---	---	---	---	---	1
Davon in betrunkenem Zustande . . . . .	---	---	---	---	---	---	---	---

## 1903

I. Erschlagen worden . . .	58 8	---	---	---	1 2	2 1	6	6 1
A. Durch Steine, Felsen . . .	20 3	---	---	---	---	1 1	2	5
B. Durch Balken, Lasten, Hausgerät, stürzende Gebäudeteile etc. . . .	20 3	---	---	---	2	---	2	1
C. Durch Bäume (beim Fällen) . . . . .	18 2	---	---	---	1	1	2	1
II. Schlag eines Tieres . . .	32 5	---	1	2 1	1	1	2	---
A. Schlag eines Pferdes . . .	23 1	---	1	2 1	1	1	2	---
B. Stoss eines andern Tieres . . . . .	9 4	---	---	---	---	---	---	---
a) Stoss eines Stieres . . . . .	6 1	---	---	---	---	---	---	---
b) » einer Kuh . . . . .	3 2	---	---	---	---	---	---	---
c) » eines Ochsen . . . . .	1	---	---	---	---	---	---	---
III. Stoss, Anprall . . . . .	23 1	---	---	1	---	2	1	3
Davon in betrunkenem Zustande . . . . .	1	---	---	---	---	---	---	---

## 1904

I. Erschlagen worden . . .	69 10	---	2	2	3 1	4 1	4	5
A. Durch Steine, Felsen . . .	13 3	---	1	---	---	2	1	---
B. Durch Balken, Lasten, Hausgerät, stürzende Gebäudeteile etc. . . .	22 5	---	1	1	2 1	1 1	1	4
C. Durch Bäume (beim Fällen) . . . . .	34 2	---	---	1	1	1	2	1
II. Schlag eines Tieres . . .	34 5	---	---	---	2 1	---	1	2
A. Schlag eines Pferdes . . .	23 1	---	---	---	1 1	---	1	2
B. Stoss eines andern Tieres . . . . .	11 4	---	---	---	1	---	---	---
a) Stoss eines Stieres . . . . .	3 1	---	---	---	---	---	---	---
b) » » Ochsen . . . . .	3	---	---	---	1	---	---	---
c) » einer Kuh . . . . .	5 3	---	---	---	---	---	---	---
III. Stoss, Anprall . . . . .	19 1	---	---	---	---	2	2	1

25-29	30-34	35-39	40-44	45-49	50-54	55-59	60-64	65-69	70-74	75-79	80-
M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.	M. W.
3	3	6	1	---	4	5	1	4	3 1	6 2	2
3	3	4	1	---	2	1	1	2	1 1	---	---
---	---	1	---	---	1	2	---	1	1	3 1	1
---	---	1	---	---	---	1	---	---	---	---	---
---	---	---	---	---	---	1	---	1	1	3	---
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1
---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---
3	2	1	3	---	---	2	2 1	2	2	1	---
1	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
7	7 1	3	8	10	1	1	1	3	3 2	---	---
3	3 1	---	1	3	---	---	1	1	1	---	---
1	3	1	4	4	1	1	---	---	2 1	---	---
3	1	2	3	3	---	---	---	2	1	---	---
3	2	---	4	2	3	2	3	2 1	3 3	1	---
3	2	---	3	---	3	1	1	2	1	---	---
---	---	---	1	2	---	1	2	1	2 3	1	---
---	---	---	---	2	---	---	2	---	1 1	1	---
---	---	---	1	---	---	1	---	---	1 1	---	---
---	---	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---
3	2	1	1	5	---	2	---	2	---	---	1
---	---	---	---	---	---	---	---	1	---	---	---
8 2	5	8	9	1	7	1	5 2	5	3	1	---
2 1	3	1	2	1	---	---	1 1	---	---	---	---
3	1	3	---	---	2	1	2 1	2	---	---	---
3 1	1	4	7	---	5	---	2	3	3	1	---
---	4 1	4 1	3	3	4	3 1	3	3	1	1 1	---
---	4	3	3	---	3	1	1	2	1	1	---
---	1	1 1	---	3	1	2 1	2	1	---	1	---
---	---	---	---	1	---	1 1	1	---	---	---	---
---	---	---	---	2	---	---	---	---	---	---	---
---	1	1 1	---	---	1	1	1	1	---	1	---
2	3	2	---	1	---	3	2	---	---	---	1 1



13463

